JugendMedienzentrum Haus Neuland

Seminare
Workshops
Projekte

Multiplikatorinnen
Haus Neuland
Inklusion
Demokratie
social media
E-Learning
Jugend Medien Partizipation
Moderatoren
user
web 2.0
Politik 2.0
Communities
ePartizipation
eDemocracy
Zivilgesellschaft
Medienkompetenz
open source
Information

Das Jugendbildungsteam freut sich schon!

Neuland betreten heißt neue Wege gehen

Seit Jahrzehnten greift Haus Neuland aktuelle gesellschaftliche und politische Themen auf und entwickelt dazu passende Bildungsangebote. Aufgeschlossen für die Welt und stets am Puls der Zeit.

Und die Welt verändert sich. Das Internet ist immer und überall präsent. Online und Offline verschmelzen zusehends. Ohne Smartphones und Tablet-PCs ist der Alltag junger und jung gebliebener Menschen nicht mehr denkbar. Deshalb haben wir ein eigenes JugendMedienzentrum – sowohl räumlich als auch inhaltlich – in unser Angebot integriert.

Politische Bildung bekommt eine neue Dimension und das ist richtig spannend. Facebook, YouTube, Twitter und Co. – digitale Vernetzung und Social Media sind mittlerweile in Haus Neuland zuhause.

Dabei gehen Medienpädagogik und Politische Bildung Hand in Hand. Stichworte wie Medienkompetenz und ePartizipation, Politik 2.0 und Open Source werden mit Leben gefüllt.

Und Spaß macht das allemal.

Sind Sie, seid ihr dabei?
Bis bald in Haus Neuland!

Dr. Axel Horstmann – *Vorsitzender Haus Neuland e. V.*

Dr. Axel Horstmann

BEAT
DROP

Workshops und interaktive Klassenfahrten für Kinder und Jugendliche sowie Seminare und Zertifikatsfortbildungen für pädagogische Fachkräfte – wir halten eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten bereit. Hier ein Überblick. Finden Sie gemeinsam mit uns das ideale, maßgeschneiderte Angebot. Ganz individuell.

Jugend Medien Partizipation – Das Projekt stellt sich vor

9 Log dich ein, misch dich ein!

11 Speakers' Corner – Rhetorik für Gesellschaft und Politik

12 JuMP Feriencamp

14 Fachkraft für politische JugendMedienbildung – Zertifikatsfortbildung Train@JuMP

15 JuMP vor Ort

15 Neuland entdecken mit Geocaching

Praxisbeispiele – So arbeiten wir!

10 Einmischen, Mitmischen, Selbstmachen

16 Sozialraum-Erkundung in zehn Schritten – die Digitalkamera ist dabei

Jugendbildung – Projekte und Seminare für Schulen, Jugendzentren und mehr

Oberstufe

21 Fit fürs Lernen, fit fürs Leben!

21 Rechtsextremismus in Gesellschaft und Medien

22 Heute schon an morgen denken

23 Kommunikation und Rhetorik

24 Selber schreiben macht Spaß

Praxisbeispiel – So arbeiten wir!

25 Teamarbeit – gemeinsam Aufgaben lösen

ab Mittelstufe

26 Soziale Kompetenzen entwickeln

27 Respekt! – Ein Videoseminar zum Hinschauen und Einmischen

Grundschule und Unterstufe – Interaktive Klassenfahrten

28 Was hat der Regenwald mit uns zu tun?

28 Wächst Schokolade auf Bäumen?

29 Natur erleben und verstehen im Teutoburger Wald

29 Gemeinsam sind wir stark

Unsere Angebote für Firmen, Unternehmen und Betriebe

33 Präsentationstraining für Auszubildende

34 Medienkompetenz für Auszubildende

35 Der Blick über den Tellerrand

36 Vorbeugung, Umgang und Hilfen

37 Eine kritische Betrachtung des Faktors Zeit

38 Rhetorik und direkte Kommunikation für Auszubildende

39 Auszubildende im Wirtschaftsprozess

40 Mit guten Umgangsformen zum Erfolg

41 Arbeiten im Team

42 Konfliktfähigkeit am Arbeitsplatz

43 Fremdes verstehen lernen

44 Kompetenzentwicklung auf unsichtbaren Pfaden entwickeln

Praxisbeispiel – So arbeiten wir!

45 Schlüsselkompetenzen reflektieren und schulen – mit digitalen Medien

Haus Neuland betreten

48 Haus Neuland – Herzlich Willkommen!

51 JugendMedienzentrum

52 Seminarräume

54 Zimmer

56 Hermanns Küche

57 Qualität

59 Ansprechpartner

JuMP heißt „Jugend, Medien und Partizipation". Sich einmischen. Mitbestimmen. Politik verstehen und daran teilhaben. Mit digitaler Kompetenz. JuMP zeigt, wie es geht. Ganz praktisch. Ganz konkret.
Mitmachen!
Seminare
Web 2.0

Freiheit?
JuMP-Wettbewerb
Was hat Politik mit deiner Freiheit zu tun?

www.jump

Jugend
Medien
Partizipation
Jugend
Medien
Partizipation

Workshop-Angebote, Seminare, Feriencamps und Zertifikatsfortbildungen – für Jugendliche sowie für pädagogische Fachkräfte. Reinschauen lohnt sich!

9 Log dich ein, misch dich ein!

11 Speakers' Corner
Rhetorik für Gesellschaft und Politik

12 JuMP Feriencamp

14 Fachkraft für politische JugendMedienbildung
Zertifikatsfortbildung Train@JuMP

15 JuMP vor Ort

15 Neuland entdecken mit Geocaching

Praxisbeispiele – So arbeiten wir!

10 Medien, Partizipation, Inklusion
Einmischen, Mitmischen, Selbstmachen

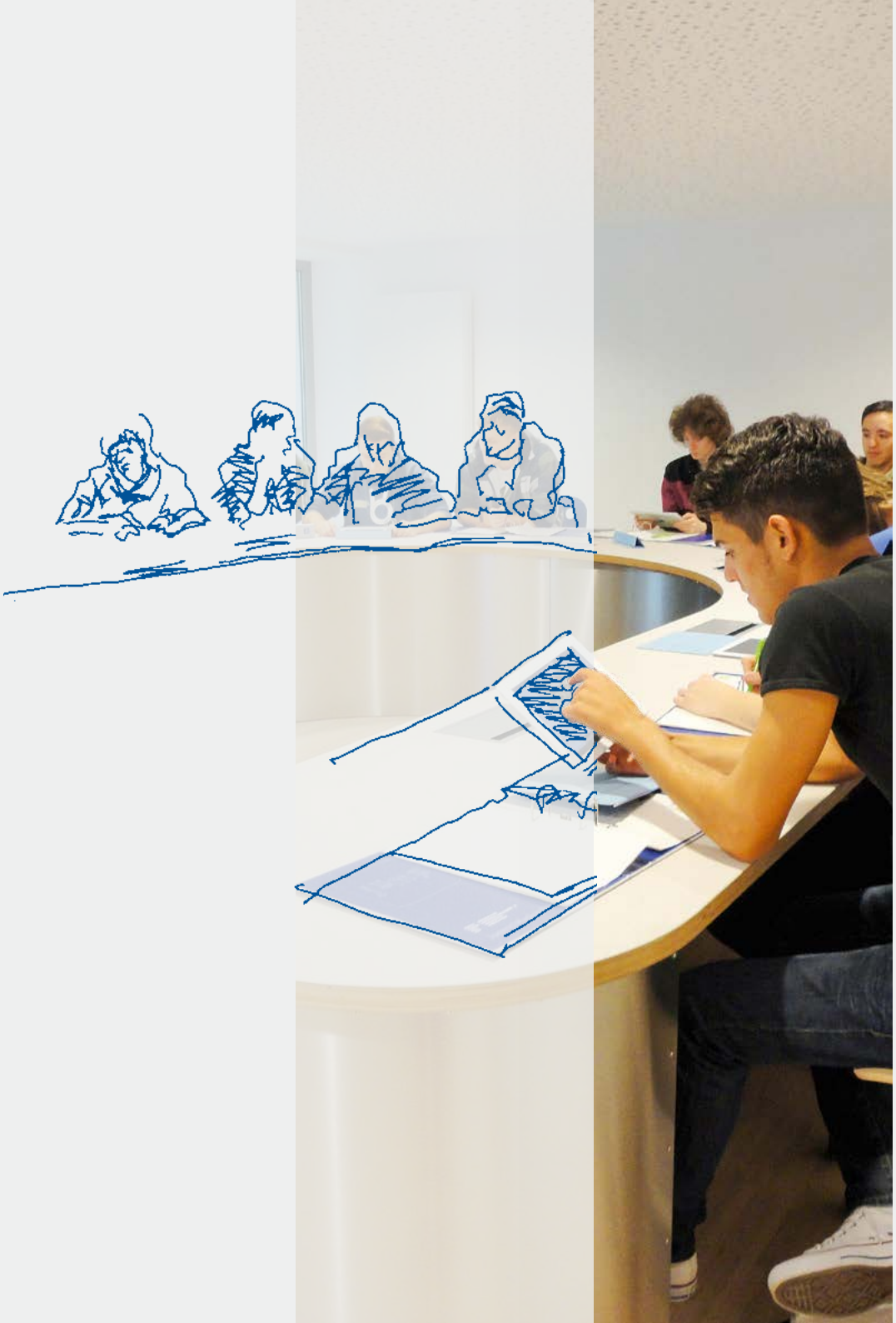
16 Sozialraum-Erkundung in zehn Schritten – die Digitalkamera ist dabei

Jugend Medien Partizipation

Wir sind Partner:

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014
DIE DIGITALE GESELLSCHAFT



JuMP – Jugend Medien Partizipation

JuMP heißt »Jugend, Medien und Partizipation«. Sich einmischen. Mitbestimmen. Politik verstehen und daran teilhaben. Mit digitaler Kompetenz. JuMP zeigt, wie es geht. Ganz praktisch. Ganz konkret.

Mittels Facebook, Twitter, YouTube und anderen Plattformen können Mädchen und Jungen die digitale Gesellschaft aktiv mitgestalten. Das ist gar nicht so schwer.

- Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen.
- Außerdem sprechen wir pädagogische Fachkräfte an.

Unsere Angebote sind vielseitig und flexibel.

- Workshops unterschiedlicher Länge
- Seminare
- Feriencamps
- Zertifikatsfortbildungen

Wir arbeiten sowohl in Haus Neuland als auch bei Ihnen vor Ort, in Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Jugend-, Bildungs- oder Medienzentren.

Sprechen Sie uns an!

www.jump-nrw.de
www.facebook.com/JumpNRW

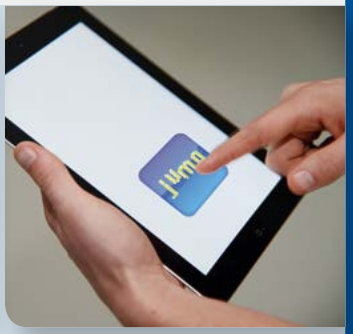
Julia Behr
Medienpädagogin
0 52 05.91 26-62
j.behr@haus-neuland.de

Sebastian Hiltner
Projektleiter »JuMP«
0 52 05.91 26-61
s.hiltner@haus-neuland.de

Workshop-Angebot

Log dich ein, misch dich ein!

Auch Ihre Schulklasse, Ihre Jugendgruppe kann dabei sein.



Das Internet ist in der Welt der Jugendlichen allgegenwärtig. Sie sind damit aufgewachsen. Doch oft wird diese virtuelle Welt nur zum Klicken, Scrollen, Daddeln und Spielen genutzt. Dabei bieten die digitalen Medien vielfältige Chancen, sich auch mit gesellschaftlichen und politischen Inhalten zu befassen. Diese Beteiligung hört nicht beim Drücken des »Gefällt-mir«-Buttons von Facebook auf! Eigene Themen kreativ umsetzen, selber Filme drehen, Fotos machen, Texte schreiben und an den richtigen Stellen vernetzen – so finden Jugendliche ein Sprachrohr für ihre Belange.

Darum geht es:

- Sicherer Umgang mit den digitalen Medien
- Bewusst Chancen und Risiken des Web 2.0 erkennen
- Sprach- und Urteilsfähigkeit in zivilgesellschaftlichen und politischen Belangen schärfen

Das Workshop-Angebot für Jugendliche ab 12 Jahre vermittelt die Grundlagen der Partizipation 2.0. Ein vielfältiger Methodenmix und das Ausprobieren mit Tablet-PCs sollen die Auseinandersetzung mit politischer und zivilgesellschaftlicher Teilhabe interessant und spannend machen. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden in Abstimmung mit den Lehrkräften bzw. betreuenden Personen der Jugendgruppe gesetzt. Möglicherweise gibt es einen konkreten Anlass, Partizipation über das Web 2.0 auszuprobieren oder spezielle Themen der Medienbildung stehen im Vordergrund.

Info

Der Workshop ist für Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen konzipiert. Die ideale Dauer beträgt 2 bis 3 Tage. Flexibel und individuell gestaltbar.

Falle Urheberrecht

Das Internet quillt über von tollen Bildern, interessanten Texten, super Musik und genialen Videos. Und man kommt so leicht an die Dateien! Ein Rechtsklick mit der Maus genügt meist, um sich die Sachen auf die eigene Festplatte zu laden. Auch das Hochladen bei Facebook ist so einfach.

Nur weil es einfach ist, heißt das aber nicht, dass man es auch darf. Inzwischen leben viele Anwaltskanzleien allein davon, Internetnutzer wegen angeblicher Urheberrechtsverstöße abzumahnen. Und oft sind sie im Recht.

Sehr viel, was im Netz steht, ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet: Man darf es nicht verwenden, ohne die Nutzungsrechte bzw. Lizenzen dafür erworben zu haben. Also sollte man lieber genauer hinsehen. Oft gibt es einen Hinweis darauf, ob ein Werk urheberrechtlich geschützt ist oder nicht. Gern wird z. B. das ©-Symbol verwendet.

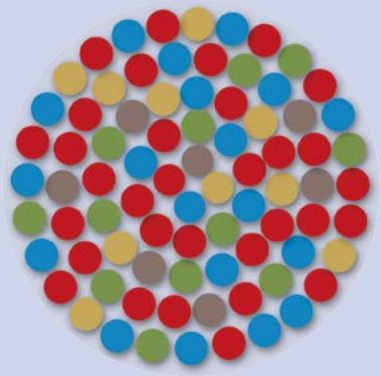
Manchmal hilft auch der gesunde Menschenverstand: Ein Film, der erst nächste Woche in den Kinos anläuft, kann nicht legal auf irgendeiner Seite abrufbar sein. Unproblematisch sind die Mediatheken von Fernsehsendern. Darüber kann man sich in der Regel eine Woche lang verpasste Sendungen per Videostream ansehen.

Wenn man Bilder, Texte, Musik usw. im Netz sucht, die man z. B. für die eigene Website oder in einem selbst gedrehten Video verwenden möchte, sollte man auf sogenannte Freie Lizenzen zurückgreifen. Weit verbreitet sind Werke, die unter der Creative Commons-Lizenz veröffentlicht werden.

Julia Behr, JuMP-Medienpädagogin

Medien, Partizipation, Inklusion

Einmischen, Mitmischen, Selbstmachen



So arbeiten wir!

Im Sinne der »Inklusion« sprechen wir Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt an. Wir stellen uns gern auf die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmenden ein.

- Dazu halten wir barrierefreie Seminarräume und Zimmer bereit.
- Beschilderungen im Haus sind gut lesbar.
- Die Küche geht individuell auf Unverträglichkeiten und spezielle Anforderungen an Nahrungsmittel und Zubereitungsweisen ein.

Der eigentliche Bildungsprozess wird in den Veranstaltungen inklusiv mit bedacht.

- Wir passen Methoden und Inhalte an die Bedürfnisse der Teilnehmenden an. Zum Beispiel durch die Verwendung »Leichter Sprache« in Seminaren zum Thema »Digitale Medien«.
- Wir kooperieren bei Bedarf mit Partnern, die eine fachliche Expertise aufweisen.
- Wir kümmern uns um besondere technische Ressourcen.
- Wir leisten persönliche Assistenz während der Seminare.

Eine wirksame Interessenvertretung behinderter Menschen braucht vielfältige Informationen. Sie muss ihre Interessen selbst ausdrücken und vertreten können. Sie sollte sich selbstbewusst und zielsicher einmischen. Mit dem Web 2.0 eröffnen sich dafür vielversprechende Chancen. Sich einmischen, mitmischen und selber machen kann auf einfache und weitreichende Weise gelingen.

So zeigen wir den inklusiven Nutzen von Internet und Social Media. Wir vermitteln, welche Möglichkeiten Plattformen wie Facebook, Twitter, Google, Blogs oder YouTube zur Verfügung stellen. Es wird deutlich, welche Chancen Online-Petitionen und ePartizipationsmodelle bereit halten. Im Austausch untereinander entwickeln sich Ideen zur Beteiligung in Politik und Gesellschaft.

Speakers' Corner – Rhetorik für Gesellschaft und Politik

Jugendliche aktiv in der Komunalpolitik

Wer vor anderen seine Meinung äußern und Ideen vortragen will, braucht vor allem: eine Stimme, Körpersprache und gute Argumente. Denn schließlich will man die anderen Jugendlichen oder Erwachsenen überzeugen und zum Mitmachen motivieren.

Darum geht es:

- Kommunikation und Rhetorik gezielt für die eigenen Ideen und Interessen einsetzen.
- Offen und angstfrei vor anderen sprechen.
- Meinungen und Urteile anderer respektieren und eigene Argumente entsprechend anpassen.

Wir werfen gemeinsam ein Licht auf die rhetorischen Fähigkeiten von Politikerinnen und Politikern und versuchen herauszufinden, welche der von den politischen Akteuren genutzten rhetorischen Mittel für die Jugendlichen am besten geeignet sind. Das Seminar bietet die Chance, selbst eine politische Rede oder einen kurzen Vortrag zu einem aktuellen Thema zu verfassen und diese vor Publikum zu halten.

Während der gesamten Veranstaltung kommt die Nutzung verschiedener Social-Media-Anwendungen wie z. B. YouTube nicht zu kurz: Sie helfen, rhetorische Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern und stellen auch eine einfache Möglichkeit zur Verfügung, sie als Sprachrohr für eigene Ideen und Belange zu nutzen.

Achtung Smartphone!

Das Handy ist den Kinderschuhen entwachsen und hat sich als Smartphone zu einem kompakten Computer entwickelt. Der ist sehr viel leistungsfähiger als die riesigen Geräte, die es zu Beginn der Computer-Ära im letzten Jahrhundert gab. Da es quasi ständig online ist, muss man es genauso schützen wie den PC zu Hause oder einen Laptop.

Bei mobilen Endgeräten wie Smartphone oder Tablet-PC nennt man die Software Apps. Es gibt auch hier Virenschutzprogramme. In der Basisversion oft kostenlos, schützen sie, wenn man ein paar Euro investiert, noch umfassender. Grundsätzlich sollte man beim Herunterladen von Apps darauf achten, auf welche Daten des Smartphones die App zugreift und dann entscheiden, ob man das Programm wirklich benötigt.

Über eine Bildschirmsperre lässt sich das Smartphone schützen, falls es gestohlen wird oder verloren geht. Lange Pins sind übrigens sicherer als die Eingabe eines Musters. Mit speziellen Apps zum Diebstahlschutz kann man das eigene Smartphone sogar überwachen. Wenn GPS, WLAN oder Bluetooth gerade nicht benutzt werden, müssen diese Funktionen auch nicht aktiviert sein. Denn darüber lassen sich Bewegungsprofile erstellen.

Es ist immer noch nicht sicher, welche gesundheitlichen Auswirkungen die Handystrahlung hat. Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, etwa in der Nacht, sollte man es am besten vollständig ausschalten. Man muss schließlich nicht immer erreichbar sein!

Julia Behr, JuMP-Medienpädagogin

Workshop

JuMP Feriencamp

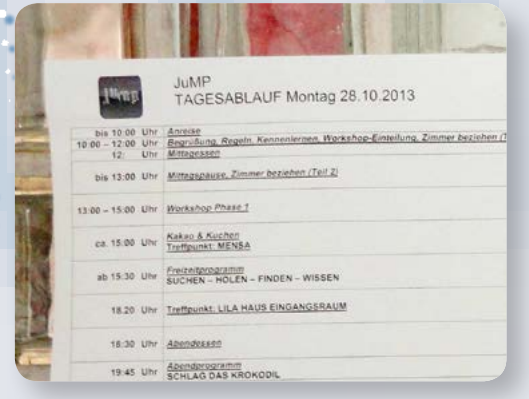
Vier Tage lang einen Film drehen, fotografieren, ein Hörspiel oder einen Radiobeitrag produzieren. Das können Kinder und Jugendliche von zwölf bis 15 Jahren im JuMP Feriencamp.

Das Besondere daran ist, dass sie mitbestimmen können, was gemacht wird. Die Kinder und Jugendlichen werden zu ihren eigenen Ideen und Interessen befragt und die Inhalte der Workshops daran angepasst: »Gibt es etwas in deinem persönlichen Umfeld, das du ändern möchtest? Ärgert dich etwas? Hast du bessere Ideen? Für die Schule, Straße, Nachbarschaft?« Erfahrene Pädagogen helfen dabei, die persönlichen Themen mit anderen Jugendlichen zu bearbeiten und mit sozialen Medien wie etwa YouTube, via Foto-Blog oder Camp-Zeitung bekannt zu machen.

Info

Das Camp ist für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren und dauert 4 Tage.

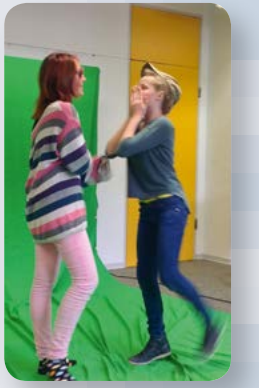
Aktuelle Termine unter www.jump-nrw.de/termine.html


JuMP
TAGESABLAUF Montag 28.10.2013

bis 10:00 Uhr	Anreise	
10:00 – 12:00 Uhr	Begrüßung, Regeln, Kennenlernen, Workshop-Einteilung, Zimmer beziehen (T	
12 Uhr	Mittagessen	
bis 13:00 Uhr	Mittagspause, Zimmer beziehen (Teil 2)	
13:00 – 15:00 Uhr	Workshop Phase 1	
ca. 15:00 Uhr	Kakao & Kuchen Treffpunkt: MENSA	
ab 15:30 Uhr	Freizeitprogramm SUCHEN – HOLEN – FINDEN – WISSEN	
18:20 Uhr	Treffpunkt: LILA HAUS EINGANGSRAUM	
18:30 Uhr	Abendessen	
19:45 Uhr	Abendprogramm SCHLAG DAS KROKODIL	

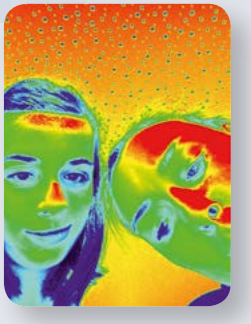
Video

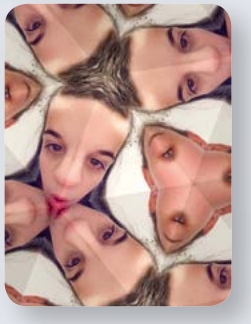
Einen kompletten Film drehen – mit allem drum und dran. Musikvideo, Stop Motion, Actionfilm. Die nötige Technik ist da und es wird genau gezeigt wie's geht. Es ist ganz einfach. Am Ende laden wir den Film im Internet hoch, so dass ihn auch Freunde und die Familie sehen können.

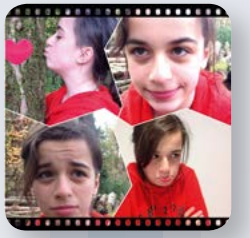


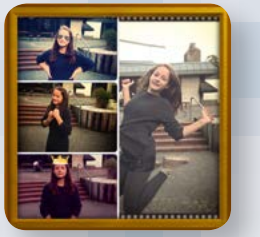
Foto

Es wird bunt oder schwarz-weiß, lustig oder ungewöhnlich. Neue Perspektiven, raffinierte Bildbearbeitungstools – toll, was man mit simplen Fotos so machen kann. Hier erarbeiten wir die Grundlagen der Fotografie, machen eine Foto-Session und bearbeiten die Bilder digital. Per Foto-Blog, Dia-Show oder Camp-Zeitung werden die Bilder präsentiert.









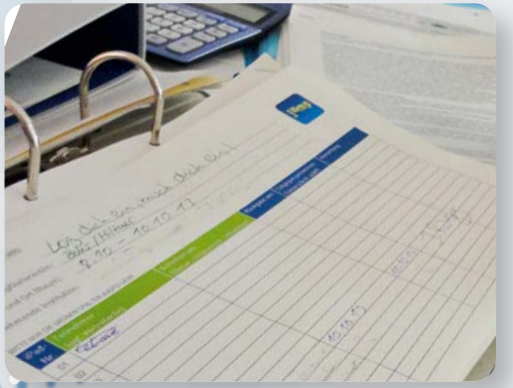
Radio

Hier gibt's was auf die Ohren! Geräusche machen, einen Rhythm-Clip drehen, Interviews führen. Wir erstellen daraus ein Hörspiel oder einen Radiobeitrag.

Unsere Kooperationspartner bringen umfangreiche Praxiserfahrung in der medialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie technisches Know-how hinsichtlich TV und Radio mit. Unser pädagogisches Team kümmert sich rund um die Uhr. Während des Programms, beim Essen, in der Freizeit. Auch nachts steht eine gut ausgebildete Betreuung zur Verfügung.

Zertifikatsfortbildung Train@JuMP

Fachkraft für politische JugendMedienbildung



Angesprochen sind Mitarbeitende aus Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Bildungs- und Medienzentren sowie anderen pädagogischen Handlungsfeldern. Erfahrene Kräfte, die ihren Horizont erweitern möchten, sind ebenso willkommen wie Studierende und Berufsanfänger.

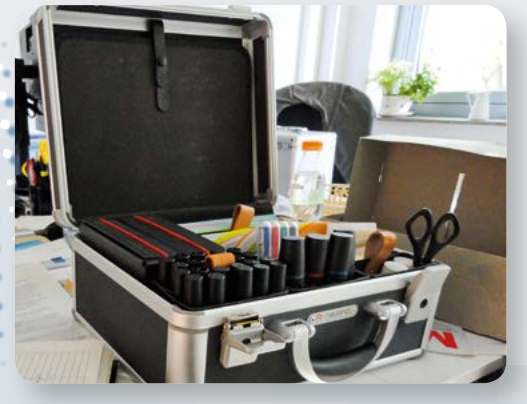
Im Fokus steht die eigene praktische Arbeit, so dass ein Transfer in die Praxis gewährleistet ist. Das Wissen über neue Technologien und soziale Netzwerke wird vertieft, Möglichkeiten und Beispiele der politischen Partizipation von Jugendlichen vermittelt und erprobt.

- Unter medienpädagogischer Anleitung und Begleitung werden eigene Konzepte entwickelt.
- Wir vermitteln umfassende Kenntnisse zum Web 2.0, seiner Bedeutung für Jugendliche sowie Instrumente der Partizipation in der digitalen Gesellschaft.
- Es findet ein fachlicher Austausch zwischen den Teilnehmenden aus unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendbildung, Jugendarbeit und Jugendförderung statt.
- Es werden eigene Anwendungsbeispiele zur Unterstützung einer gesellschaftlichen und politischen Partizipation von Jugendlichen entwickelt.
- Die Seminarleitung bietet online-gestützte Betreuung zwischen den Präsenzphasen in Haus Neuland.
- Virtuelle Lern- und Vernetzungsformen stehen für die Dauer der Fortbildung zur Verfügung.
- Bei erfolgreicher Teilnahme verleihen wir nach fünf Modulen das Zertifikat »Train@JuMP – Fachkraft für politische JugendMedienbildung«.

Info

Die Zertifikatsfortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte. Es gibt 5 Module von je 2 bis 3 Tagen, insgesamt dauert die Fortbildung ca. ein halbes Jahr.

Aktuelle Termine unter www.jump-nrw.de/termine.html



Erfolgreicher Abschluss für die elf Teilnehmenden der ersten Zertifikatsfortbildung.

JuMP vor Ort – Wir kommen zu Ihnen!

Fragen Sie uns einfach.

Unser Team ist flexibel. Gern arbeiten wir auch außerhalb von Haus Neuland. Das Angebot »JuMP vor Ort« bezeichnet Bildungs- und Beteiligungsangebote, die in der Lern- und Alltagswelt, also im Sozialraum der Jugendlichen verortet sind. Dazu zählen insbesondere Schulen und Stätten außerschulischer Jugendarbeit (z. B. Jugendzentren oder Streetwork). Auch Justizvollzugsanstalten unterstützen wir.

Je nach Anlass und Bedarf bieten wir eine breite Palette an Methoden und Werkzeugen an. Sei es,

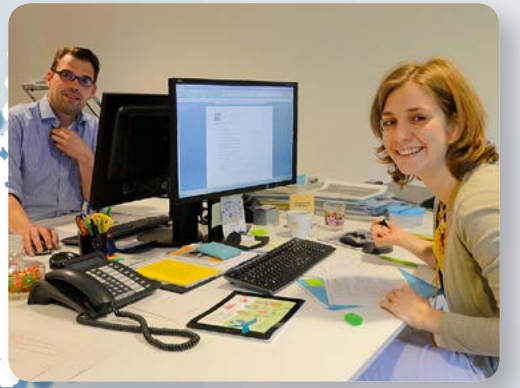
- den Aufbau einer Schülervertretung zu unterstützen,
- ein Video zu drehen,
- eine GPS-Rallye zu entwickeln
- oder konkrete Hilfestellung zum Thema Cybermobbing zu geben.

Auch die Möglichkeiten der zeitlichen Zusammenarbeit sind vielfältig. Wir sind offen für unterschiedlichste Gegebenheiten und Problemstellungen und erarbeiten maßgeschneiderte Formate.

Info

Flexibel und je nach Bedarf: Für Jugendliche und pädagogische Fachkräfte, individuell in regelmäßigen Arbeitsgemeinschaften, in Workshops (einzeln oder mehrfach), in mehrtägigen Blockveranstaltungen...

Aktuelle Termine unter www.jump-nrw.de/termine.html



Neuland entdecken mit Geocaching

Spaß für zwischendurch

Mit einem Smartphone kann man Haus Neuland und den umgebenden Teutoburger Wald per Geocache erkunden. Unseren Gästen leihen wir gern ein GPS-Gerät aus.

Der Haus Neuland-Cache ist ein sogenannter Multicache. Mithilfe von Fragen, die durch Hinweise auf der Website Haus Neulands und in der unmittelbaren Umgebung beantwortet werden müssen, bekommt man die richtigen Zahlen für eine Rechenaufgabe, deren Lösung die Zielkoordinaten ergibt. Diese Koordinaten weisen dann zum Versteck des Schatzes.

Die digitale Schatzsuche macht Spaß und aus pädagogischer Sicht steckt viel Potential darin. Deshalb haben wir den Cache entwickelt und nutzen ihn im Rahmen unseres Projekts *JuMP* auch in Workshops und Seminaren. Ausprobieren! Macht Spaß!

Geocaching – was ist das überhaupt?

Beim Geocaching handelt es sich um eine digitale Schatzsuche mit Hilfe von GPS-Navigation. Kleine Schätze, in Filmdosen oder anderen kleinen wasserdichten Behältern werden in der Stadt, im Park oder im Wald versteckt. Geocacher vernetzen sich in Online-Foren und erfahren dort von Caches in der jeweiligen Umgebung.

© iagorn – Fotolia.com

Sozialraum-Erkundung in zehn Schritten – die Digitalkamera ist dabei

Wo lebe ich eigentlich? Was umgibt mich? Und warum ist meine Umgebung so wie sie ist? Wir gehen tagtäglich an Häusern, Menschen und Dingen vorbei und nehmen sie doch nicht richtig wahr. Kinder und Jugendliche unterscheiden sich dabei nicht unbedingt von Erwachsenen. Um einmal genauer hinzuschauen, die nähere Umgebung zu analysieren und vielleicht zu hinterfragen, nutzen wir in unseren Workshops die Methode *Die zehn Schritte*.

Ab in die City

Ausgestattet mit einer Digitalkamera oder einem Tablet-PC begeben sich die Teilnehmenden in Kleingruppen auf Fotosafari in die Stadt oder in einen Stadtteil.

Hemmungen abbauen –
Fotografie im öffentlichen Raum.

Was soll das Bild zeigen?
Motivplanung ist der Weg zum guten Foto.

Alle zehn Schritte ein Motiv.

So arbeiten wir!

Zehn Schritte – ein Klick

Die Aufgabe besteht darin, von einem Startpunkt aus alle zehn Schritte stehenzubleiben, sich nach einem geeigneten Motiv umzusehen und ein Foto zu machen. So geht es bis zum verabredeten Endpunkt weiter. Bei einer Weglänge von etwa 500 Metern benötigt man für die Übung maximal eine halbe Stunde.

Technisches Know-how

Jedes Motiv verlangt eine eigene Entscheidung: Ist eine spezielle Kameraeinstellung nötig oder welche Perspektive ist geeignet, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen? Anschließend werden die Bilder gemeinsam ausgewertet.

Neue Perspektiven

Die Teilnehmenden schulen mit dieser Übung den Blick für ihre Umgebung. Sie sehen genauer hin, nehmen ungewohnte Perspektiven ein und achten auf Details. Außerdem setzen sie sich mit der Kameratechnik auseinander. Die Teilnehmenden verlieren die Scheu, in der Öffentlichkeit zu fotografieren. Ein weiterer Lerneffekt: »Die Leute gucken ja, was wir machen.«

Perspektive – wie sie funktioniert und was man mit ihr machen kann.

© Eisenhans - Fotolia.com

© industrieblick - Fotolia.com

Seminare für Ihre Schülerinnen und Schüler

Oberstufe

21 Fit fürs Lernen, fit fürs Leben! – Arbeits- und Präsentationstechniken für Schule und Arbeitswelt

21 Rechtsextremismus in Gesellschaft und Medien

22 Heute schon an morgen denken – Was kommt nach dem Abitur?

23 Kommunikation und Rhetorik

24 Selber schreiben macht Spaß – Von der Themenfindung über die Recherche zur Facharbeit

ab Mittelstufe

26 Soziale Kompetenzen entwickeln

27 Respekt! – Ein Videoseminar zum Hinschauen und Einmischen

Grundschule und Unterstufe – Interaktive Klassenfahrten

28 Was hat der Regenwald mit uns zu tun?

28 Wächst Schockolade auf Bäumen?

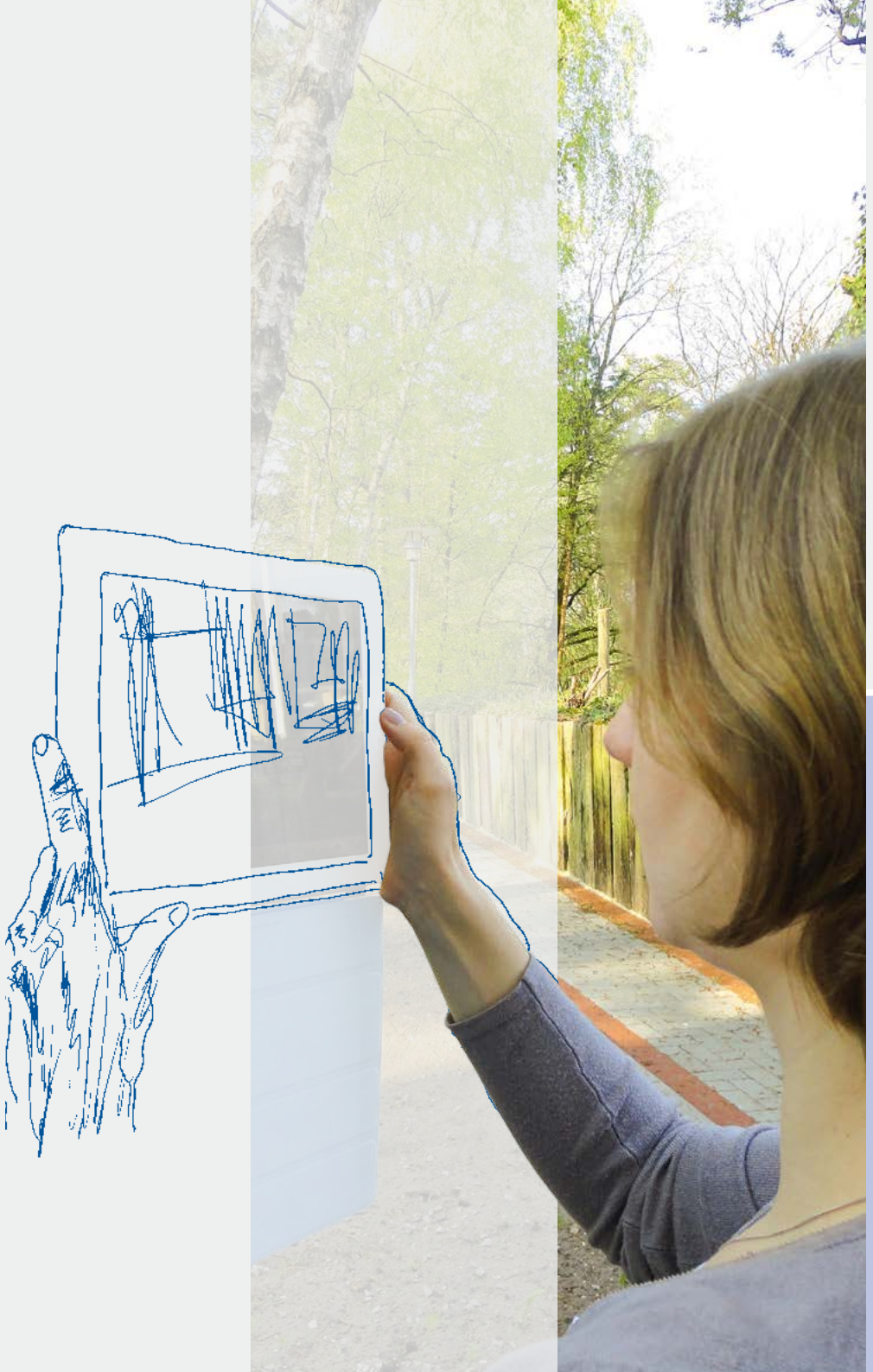
29 Natur erleben und verstehen im Teutoburger Wald

29 Gemeinsam sind wir stark

Praxisbeispiel – So arbeiten wir!

25 Teamarbeit – gemeinsam Aufgaben lösen

Jugendbildung



Jugendbildung – Workshops und Seminare

Nicht alles, was Schule heute leisten soll, passt in den 45-Minuten-Takt. Hier setzen wir an! Wir verstehen uns als Partner der Schulen und bieten maßgeschneiderte Seminare, die den Unterricht sinnvoll ergänzen. Unser Ziel ist die Befähigung der Schüler und Schülerinnen zur aktiven politischen und gesellschaftlichen Teilhabe an der Schnittstelle zu Beruf und Arbeitswelt.

Unsere Arbeitsweise: Begleitet von qualifizierten Moderatorinnen und Moderatoren arbeiten kleine Gruppen zu ausgewählten Themen. Bei uns sind die Schüler und Schülerinnen selbst gefragt – ihre aktive Mitarbeit entscheidet über den Lernerfolg. Wir geben vielfältige Möglichkeiten, sich zu erproben, neue Dinge zu erlernen und aus dem Feedback der anderen zu lernen.

Lernen im Haus Neuland soll Spaß machen, den eigenen Horizont erweitern und Reflexion ermöglichen.

Gern berate ich Sie, welches Seminar gut zu Ihrem Kurs oder Ihrer Jahrgangsstufe passt – rufen Sie mich an!

Für Jugendliche der Oberstufe können Sie verschiedene Themen und Seminarlängen wählen. Die attraktiven Preise sind möglich, da wir für die einzelnen Themen öffentliche Fördermittel beantragen, beispielsweise bei der Bundeszentrale für politische Bildung oder dem Europäischen Sozialfonds.

- **1,5 Tage Seminar ab 54 € pro Person**
  Pädagogisches Programm, 1 Übernachtung im Mehrbettzimmer Economy, Vollverpflegung mit 1 × Frühstücksbuffet, 2 × Mittag- und 1 × Abendessen 1 × Kaffee, Tee und Kuchen hauseigenes Quellwasser kostenlos

- **2,5 Tage Seminar ab 91 € pro Person**
  Pädagogisches Programm, 2 Übernachtungen im Mehrbettzimmer Economy, Vollverpflegung mit 2 × Frühstücksbuffet, 3 × Mittag- und 2 × Abendessen, 2 × Kaffee, Tee und Kuchen hauseigenes Quellwasser kostenlos

Carola Brindoepke
Fachbereichsleiterin Jugendbildung
0 52 05 . 91 26-25
c.brindoepke@haus-neuland.de

Oberstufe

Fit fürs Lernen, fit fürs Leben!

Arbeits- und Präsentationstechniken für Schule und Arbeitswelt

Ob in der Schule oder später im Beruf – wer nicht lernen kann, ist den wachsenden Anforderungen schnell nicht mehr gewachsen. Die zunehmende Informationsflut durch die Medien, allen voran das Internet, wird dann nicht mehr als Chance empfunden, sondern nur noch als Überforderung. Spätestens in der Oberstufe gehört die selbstständige Organisation von Lernprozessen deshalb zu den zentralen Anforderungen an die Schüler und Schülerinnen. Die Umsetzung fällt allerdings nicht immer leicht.

Dieses Seminar zielt darauf ab, Lernsituationen von Jugendlichen zu hinterfragen, verschiedene Arbeits- und Präsentationstechniken zu erproben sowie Möglichkeiten zur Strukturierung komplexer Sachverhalte zu erarbeiten. Ein politisches Thema bildet dazu den Ausgangspunkt und gleichzeitig den »Roten Faden« durch das Seminar. Das Seminar vermittelt den Jugendlichen darüber hinaus einen Einblick in vertiefende Projektarbeit an einem Thema über mehrere Tage.

Die optimale Dauer für dieses Programm sind 2,5 Tage. Bei einer Verlängerung auf 3,5 Tage ist als zusätzliches methodisches Element das Planspiel sinnvoll.

Inhalt

- Kognitive und methodische Grundlagen gelingender Lernprozesse
- Kreative Arbeits-, Vortrags- und Präsentationstechniken
- Reflexion und Transfer auf Schule und Arbeitswelt

Methoden

- Kleingruppenarbeit mit Ergebnispräsentation
- Referat und Übungen zur freien Rede
- Diskussions- und Feedback-Runde im Plenum
- Filmanalyse
- Argumentationsübungen
- Planspiel

Info

Dieses Seminar ist für Jugendliche der Jahrgangsstufen 10 bis 13 an Gymnasien, Gesamtschulen oder Berufskollegs geeignet. Wir können Inhalte für eine flexible Dauer von 2 bis 3,5 Tagen konzipieren.

Oberstufe

Rechtsextremismus in Gesellschaft und Medien

Dieses Seminar sensibilisiert die Jugendlichen für das Thema Rechtsextremismus. Sie definieren Begriffe zum Thema und setzen sich mit der Bedeutung von Vorurteilen auseinander. Die Beschäftigung mit der Entwicklung des Rechtsextremismus der letzten Jahre sowie mit Ideologie und Symbolik der rechtsextremen Szene soll Ihnen einen vertieften Einblick in das Thema geben. Abschließend geht es um die Frage nach Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus.

Inhalt

- Bedeutung von Vorurteilen
- Bedeutung von Symbolik in der rechtsextremen Szene
- Deutschnationale Musik
- Rechtsextremismus in der Mitte der Gesellschaft

Methoden

- Vortrag
- Film
- Kleingruppen
- Memory / Quiz

Info

Dieses Seminar ist für Jugendliche ab Klasse 10 konzipiert und auf 2 Tage angelegt.

Oberstufe

Heute schon an morgen denken

Was kommt nach dem Abitur?

»Und was machst Du nach dem Abi?« Diese Frage hören Jugendliche häufig, aber die Antworten fallen nicht immer leicht. Die Möglichkeiten sind vielfältig, ob nun Ausbildung, Studium oder ein Freiwilliges Soziales Jahr: Genaue Recherche ist angesagt.

Nur wer weiß, wo die persönlichen Stärken und Fähigkeiten liegen, welche Werte zählen und Wünsche an die zukünftige berufliche Tätigkeit zu formulieren weiß, kann die Suche nach einem passenden Beruf konkretisieren.

Dabei ist neben der eigenen Standortbestimmung wichtig, immer auch einen kritischen Blick über den Tellerrand zu allgemeinen Entwicklungen in der Wirtschaft zu werfen:

- Was verändert sich gerade in der Arbeitswelt?
- Welche Anforderungen stellen Arbeitgeber an Abiturientinnen und Abiturienten?
- Was erwartet mich im Studium?

Wir wollen in diesem Seminar erreichen, dass die Jugendlichen den Weg zum Beruf als einen Prozess begreifen, der aus vielen wichtigen Schritten besteht, die sie selber gehen müssen. Dabei wollen wir sie ein erstes Stück begleiten.

Inhalt

- Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt
- Persönliche Standortbestimmung – meine Werte, Wünsche, Stärken und Fähigkeiten
- Vorbereitung auf die Bewerbungssituation: Vorstellung und Diskussion verschiedener Auswahlverfahren

Methoden

- Referat und Diskussion
- Kleingruppenarbeit mit Ergebnispräsentation
- Präsentationen mit Feedback
- Simulation von Einstellungstests und von Vorstellungsgesprächen

Info

Geeignet für Jugendliche der Jahrgangsstufen 10 bis 13 an Gymnasien, Gesamtschulen oder Berufskollegs. Das Seminar dauert 1,5 bis 2 Tage.

Ausbildung oder Studium? Oder beides? Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen.

Oberstufe

Kommunikation und Rhetorik

In Diskussionsrunden ist Schlagfertigkeit gefragt.

»Man kann nicht nicht kommunizieren.«

Diese Aussage von Paul Watzlavick gehört mittlerweile zur Allgemeinbildung. Auch dem Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun sind viele Jugendliche schon begegnet. Aber ganz praktisch: Wie kommen wir im Alltag besser miteinander klar? – Im Freundeskreis, in der Familie, in der Schule, am Ausbildungsplatz? Wie funktioniert Verständigung, wenn wir die Welt doch alle ganz unterschiedlich wahrnehmen? Wie verstehe ich, was andere wirklich meinen? Wie erreiche ich argumentativ geschickt mein Gesprächsziel? Wie sage ich, was ich sagen will – vor der Klasse oder auf einer Bühne vor 100 Leuten? Am Grundlagentag tauchen wir in die faszinierende Welt der Kommunikation ein.

- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Welcher Kommunikationstyp bin ich?
- Das hilfreiche Feedback: Erkennen der individuellen Stärken und Schwächen
- Stehgreifrede: Spontan und frei reden
- Argumentieren und Überzeugen
- Tipps und Tricks für den Umgang mit Nervosität und Lampenfieber
- Übungen zu nonverbaler Kommunikation: Körpersprache, Körperhaltung, Gestik, Mimik, Stimme

Info

Dieses Seminar ist für die Klassen 10 bis 12 geeignet und dauert 2 Tage.

Wahlmodule für den zweiten Tag

Modul A

- *Jetzt rede ich! – Eine politische Rede professionell halten*

  Für junge Erwachsene, die etwas zu sagen haben – und besonders für diejenigen, die etwas zu sagen hätten, wenn sie nur wüssten, wie. Alle Teilnehmenden konzipieren unter Anleitung eine eigene Rede und tragen sie nach allen Regeln der Redekunst frei vor.

Modul B

- *Die politische Debatte – Argumentations- und Schlagfertigkeitstraining*

  Für alle, die gern mit Gedanken und Wörtern jonglieren und für diejenigen, die genau das lernen möchten. Es geht darum, wie man sich in Diskussionsrunden argumentativ durchsetzt und Strategien der Gesprächspartner und -partnerinnen durchschaut. Wir trainieren sofort anwendbare Schlagfertigkeitstechniken.

Modul C

- *Analyse der politischen Rede – Ein Blick in die Werkzeugkiste erfolgreicher RednerInnen*

  Die Fähigkeiten großer Redner und Rednerinnen sind beeindruckend. Wir werfen einen Blick in die rhetorische Werkzeugkiste und analysieren eine politisch aktuelle Rede. Bei der Videopräsentation achten wir auf rhetorische Stilmittel und auf den strategischen Einsatz von Körpersprache, Gestik und Stimme.

Modul D

- *Interkulturelle Kommunikation – Chancen und Herausforderungen*

  Wie wir die Welt sehen und deuten, ist maßgeblich durch unsere familiäre und kulturelle Herkunft, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönlichen Erfahrungen geprägt. Das Modul ist für alle, die den Mut haben, über den eigenen Tellerrand zu blicken und neugierig sind, andere Wirklichkeiten kennen zu lernen.

INFO

Dieses Seminar spricht Jugendliche der Jahrgangsstufen 11 bis 12 an Gymnasien oder Gesamtschulen an und ist für 1,5 bis 2 Tage Dauer angelegt.

Oberstufe

Selber schreiben macht Spaß

Von der Themenfindung über die Recherche zur Facharbeit.

Bereits der erste wissenschaftliche Gehversuch von Jugendlichen, die Facharbeit, ist entscheidend für die spätere Bereitschaft, komplexe Themen selbständig zu bearbeiten. Die hierzu notwendigen Fähigkeiten lassen sich jedoch nur schwer im dichten schulischen Alltag erlernen. Schon die Wahl und Eingrenzung eines geeigneten Themas stellt Jugendliche nicht selten vor große Schwierigkeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, frühe Misserfolge und nachhaltige Frustration zu verhindern, und damit einen positiven Zugang zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu eröffnen. Unsere Seminarleiter und -leiterinnen integrieren dabei selbst sperrige Formalien problemlos in den Seminarverlauf. Da mit einem guten Thema die Facharbeit steht und fällt, wird auf die Vorbereitungsphase großen Wert gelegt.

Die Jugendlichen beschäftigen sich anhand einer gesellschaftspolitischen Fragestellung beispielhaft mit der Eingrenzung umfangreicher Themenkomplexe, um sich dann systematisch und reflektiert mit ihren eigenen inhaltlichen Vorstellungen auseinander zu setzen.

Inhalt

- Themenfindung und Eingrenzung
- Effektive Lese- und Recherchetechnik
- Terminplanung
- Methoden und Formalien des wissenschaftlichen Arbeitens

Methoden

- Textübungen in Einzel- und Gruppenarbeit zur Themeneingrenzung
- Theoretische Einführung und praktische Übungen zur Recherche in konventionellen und neuen Medien
- Gruppenübung zur Herausarbeitung und Eingrenzung eines individuellen Facharbeitsthemas
- Übungen zum kreativen Schreiben
- Übungen zum Zeitmanagement

Themenfindung und Recherchen sind wichtige Schlüssel zum gelungenen Text.

Teamarbeit – gemeinsam Aufgaben lösen

So arbeiten wir!

Soziale Kompetenz gehört heute in der Schule, im Alltag oder im Beruf zu den grundlegenden personalen Fähigkeiten. Denn nur mit ihr lassen sich die individuellen Handlungsziele mit den Werten und Einstellungen einer Gruppe verknüpfen. Wichtiger Baustein eines Sozialkompetenztrainings ist es, im Team eine Lösung für eine komplexe Aufgabe zu finden und dabei das eigene Verhalten in Gruppen zu hinterfragen.

Beispiel: Die Gruppe soll mit Hilfe eines Teamkrans sechs Holzklötze an einen vorgegebenen Ort bringen und dort stapeln. In der anschließenden Reflexion werden zunächst die Erfahrungen der Teilnehmenden ausgewertet: Wie seid ihr mit der Aufgabe zurechtgekommen? Was habt ihr gemacht, wenn etwas schiefgelaufen ist? Was war förderlich für die Aufgabe?

Anschließend kann ein Test durchgeführt werden, in dem sich die Teilnehmenden auf dem Hintergrund der praktischen Erfahrung nun auch theoretisch mit der eigenen Rolle in Gruppen und Teams auseinandersetzen. Anhand verschiedener Items hinterfragen sie das eigene Verhalten, Vorlieben, Stärken und Schwächen in der Zusammenarbeit mit anderen. Ziel ist es einerseits zu lernen, dass es verschiedene Rollen braucht, damit ein Team gut funktioniert. Andererseits erfahren die Teilnehmenden, welche Rolle sie in Teams übernehmen: Sind sie eher Beobachter, Macher, Spezialisten, Erfinder, Wegbereiter oder Koordinator?

Kooperation vereint unterschiedliche Kompetenzen um gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Achtung Cybermobbing!

Die Grenzen zwischen Spaß und Ernst können fließend sein: Worüber die einen lachen können, finden andere verletzend. Oder es beginnt mit einem Spaß und schaukelt sich zu ernstem Mobbing hoch, mit gravierenden Folgen für die Betroffenen. Gerade im Netz sind beleidigende Nachrichten schnell abgeschickt, denn man erkennt ja nicht unbedingt, wer dahinter steckt. Jeder sechste Jugendliche war laut einer Studie des Bündnisses gegen Mobbing von 2013 schon einmal selbst betroffen von Beleidigungen, Bloßstellungen, Belästigungen und ähnlichem. Das Problem wächst – denn nahezu alle Jugendlichen sind im Internet aktiv. 72 % der 12- bis 19jährigen besitzen ein Smartphone, mit dem sie auch unterwegs online sein können.

Cybermobbing findet besonders über Social Communities wie Facebook oder auch YouTube statt. Mädchen trifft es häufiger als Jungen. Daher ist es besonders wichtig, präventiv tätig zu werden. Medienbildner aber auch Polizeibeamte gehen in Schulen und klären die Jugendlichen auf, wie man Mobbing erkennt und was man dagegen tun kann.

Leider wird Mobbing oft viel zu spät erkannt, vor allem wenn es im Internet passiert. Opfer suchen die Fehler bei sich und haben Angst, sich an Erwachsene zu wenden. Also sollte man aufmerksam sein, wenn Jugendliche sich zurückziehen oder ungewöhnlich verhalten.

Julia Behr, JuMP-Medienpädagogin

Ab Mittelstufe

Soziale Kompetenzen entwickeln

Jeder Mensch braucht soziale Kompetenzen für einen möglichst konfliktfreien Umgang mit anderen Menschen. Das ist besonders wichtig im öffentlichen Raum. Denn hier bestimmt der Grad der sozialen Kompetenz darüber, in welchem Ausmaß man sich aktiv und produktiv am gesellschaftlichen Miteinander und am demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess beteiligen kann.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen die Jugendlichen theoretische Grundlagen zu den Bereichen Kommunikations-, Team- und Kritikfähigkeit. Damit werden praktische Übungen verknüpft, in denen es zunächst darum geht, persönliche Verhaltensweisen zu analysieren und die eigenen reflektorischen Fähigkeiten zu schulen.

In verschiedenen Übungen erkennen, trainieren und erweitern die Jugendlichen dann ihre kommunikativen Kompetenzen. Ein weiteres Ziel ist es, das Bewusstsein für kooperatives Verhalten zu stärken. Die Jugendlichen sollen diskutieren und erfahren, dass sich viele Probleme, auch im privaten, aber insbesondere im öffentlichen Raum, nur gemeinsam lösen lassen. Hiermit verbunden ist das Ziel, aktiv und passiv konstruktiv mit Kritik umgehen zu können.

Schließlich soll das Seminar einen Beitrag zur Toleranzentwicklung leisten, da individuell sehr unterschiedliche kulturelle Backgrounds, also Sozialisationsprozesse der Teilnehmenden in die Betrachtung einbezogen werden.

Inhalt

- Theoretische Grundlagen: Was heißt soziale Kompetenz?
- Grundlagen der Kommunikation
- Kriterien für gelungene Teamarbeit

Methoden

- Kleingruppen- und Partnerübungen
- Übungen zur freien Rede
- Kopfstandmethode/Akrostikon in Gruppen
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rollenspiele
- Feedbackübungen

INFO

Mit 2 Tagen Dauer eignet sich dieses Seminar für Jugendliche der Jahrgangsstufen 10 bis 12 an Gymnasien oder Gesamtschulen.

Ab Mittelstufe

Respekt! – Ein Videoseminar zum Hinschauen und Einmischen

Die Themen Respekt und Toleranz werden in Medien und Öffentlichkeit immer wieder diskutiert. Das Postulat einer »Kultur des Hinschauens« findet rege Zustimmung auf allen Ebenen der Gesellschaft. Erschüttert wird dies dann durch Fälle, in denen jemand Kindern zu Hilfe eilt und am Ende selbst zu Tode geprügelt wird. Auch in Schulen häufen sich die Fälle von Mobbing, die durch verschiedene Internetportale eine neue Brisanz bekommen. Selbst ein Schulwechsel hilft gegen Diffamierungen im Internet nicht.

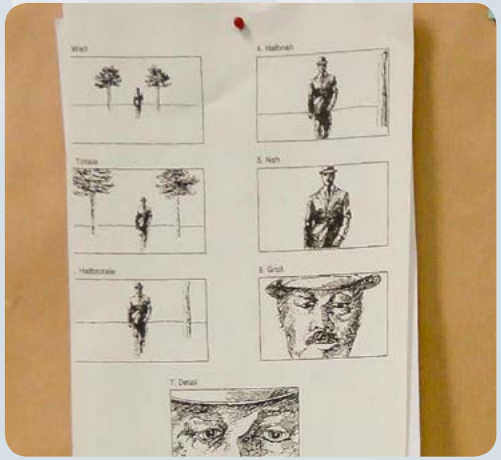
Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für das Thema Respekt. In kleinen Gruppen von ca. zehn Jugendlichen suchen sie in ihrem eigenen Alltag nach Situationen, die mit Respekt und Zivilcourage zu tun haben.

Die inhaltliche Auseinandersetzung ist eng verknüpft mit der Ideenentwicklung für einen Videofilm. Gemeinsam werden Situationen besprochen und mögliche Handlungsstrategien diskutiert. Ist die Geschichte für den Film fertig, wird das Drehbuch geschrieben und schließlich die Szenen bzw. der Film gedreht. Das Schneiden und Unterlegen mit Musik runden die Arbeit ab.

Höhepunkt des Seminars ist die Premierenfeier am dritten Tag.

Inhalt

- Dimensionen des Begriffs Respekt erarbeiten
- Einführung in Videofilmtechnik
- Kameraführung und Wirkung von Bildeinstellungen
- Drehbuch und Storyboard
- Einführung in Videoschnitttechnik



Detailplanung – Das Storyboard zeigt die einzelnen Einstellungen.

Unterschiedliche Einstellungen und ihre Wirkung

Welchen Effekt haben verschiedene Perspektiven?

Info

Dieses Seminar ist für Jugendliche ab Klasse 7 konzipiert und auf 2,5 Tage angelegt.

Was hat der Regenwald mit uns zu tun?

Wir bringen Grundschulkindern die Rolle der Wälder näher und sensibilisieren sie für faires und nachhaltiges Handeln. Die Kinder beschäftigen sich mit ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten des Themas.

Zunächst tauchen sie theoretisch in die Welt des tropischen Regenwaldes mit all seinen Besonderheiten ein, um dann praktisch den naheliegenden deutschen Wald zu erforschen. Die Kinder finden Parallelen und Unterschiede hinsichtlich Bedeutung, Kennzeichen und Bedrohungen heraus. Am Ende erarbeiten sie Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung.

Wälder und ihre Bedeutung – ein Seminar speziell für Grundschulkinder.

Wächst Schokolade auf Bäumen?

Die Kinder setzen sich mit den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten des Themas Schokolade auseinander. Sie erkunden zunächst, wo und wie Kakao angebaut wird, um dann die Lebenssituation der Kakaobauern zu betrachten. Praktisch und lecker: Die Kinder stellen selbst Schokolade her. Abschließend betrachten sie die Produktionsbedingungen für Schokolade unter herkömmlichen und fairen Bedingungen. So werden sie für die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung und fairem Handel sensibilisiert.

Kakaobohnen und was man daraus machen kann.

Natur erleben und verstehen im Teutoburger Wald

Haus Neuland liegt mitten im Teutoburger Wald – hier kann man die Natur auf vielfältige Weise erleben: Mit einem abwechslungsreichen Programm, gestaltet durch erfahrene Referenten und Referentinnen Haus Neulands, erkunden die Kinder nicht nur die Pflanzenwelt des Waldes, sie schlüpfen auch in die Rolle von Tieren und erkunden den Wald aus deren Sichtweise, z.B. tasten sie sich als blinder Maulwurf durch den Wald. Bei einer Waldolympiade schließlich können die Kinder ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

»Maulwürfe« im Teutoburger Wald.

Gemeinsam sind wir stark

Miteinander statt gegeneinander – das könnte so einfach sein, warum klappt es dann nicht immer? Lernen, an einem Strang zu ziehen, nicht nur im übertragenen Sinne, das steht im Mittelpunkt eines dreitägigen Sozialkompetenz-Trainings für Schulklassen.

Das Programm gestalten erfahrene Referenten Haus Neulands. Durch vielfältige Kooperationsübungen und erlebnispädagogische Outdoor-einheiten erleben sich die Kinder im Gruppengefüge, sie erfahren eigene Grenzen und den Erfolg, wenn die Gruppe gemeinsam eine schwierige Aufgabe gelöst hat. Verantwortung für sich und andere zu übernehmen – eines der Ziele unseres Programms. Ein weiteres: Spaß bei den Übungen und Spielen und im Miteinander!

Unser Jugendbildungs-team in Action.

Info

Die Seminare auf dieser Doppelseite sind für Kinder ab der 3. Klasse geeignet und dauern 2 oder 3 Tage.

Die Seminare mit Kindern finden ohne zusätzliche öffentliche Förderung statt. Sie haben einen reduzierten Programmanteil und bieten Freiraum zur eigenen Gestaltung.

- **2,5 Tage ab 90 € pro Person**
  Pädagogisches Programm über 1,5 Tage
  2 Übernachtungen im Mehrbettzimmer Economy
  Verpflegung mit 2 × Frühstücksbuffet,
  2 × Mittag- und 2 × Abendessen
  hauseigenes Quellwasser kostenlos

© Christian Lendl – flickr.com

© Jason Howie – flickr.com

© Bobby Hidy – flickr.com

© flickr.com

Finden Sie für Ihre Auszubildenden das passende Seminar!

Viele spannende Themen. In Form von Modulen oft gut miteinander kombinierbar.

33 Sicher und kreativ präsentieren – Präsentationstraining für Auszubildende

34 Chancen und Gefahren des Web 2.0 – Medienkompetenz für Auszubildende

35 Der Blick über den Tellerrand

36 Sucht und Drogen – Vorbeugung, Umgang und Hilfen

37 Den Zeitdieben auf der Spur – Eine kritische Betrachtung des Faktors Zeit

38 Auch Sprechen will gelernt sein – Rhetorik und direkte Kommunikation für Auszubildende

39 »Wo stehe ich?« – Auszubildende im Wirtschaftsprozess

40 Sicheres und gekonntes Auftreten – Mit guten Umgangsformen zum Erfolg

41 … mehr als die Summe seiner Teile – Arbeiten im Team

42 Konflikte nicht vermeiden, aber lösen Konfliktfähigkeit am Arbeitsplatz

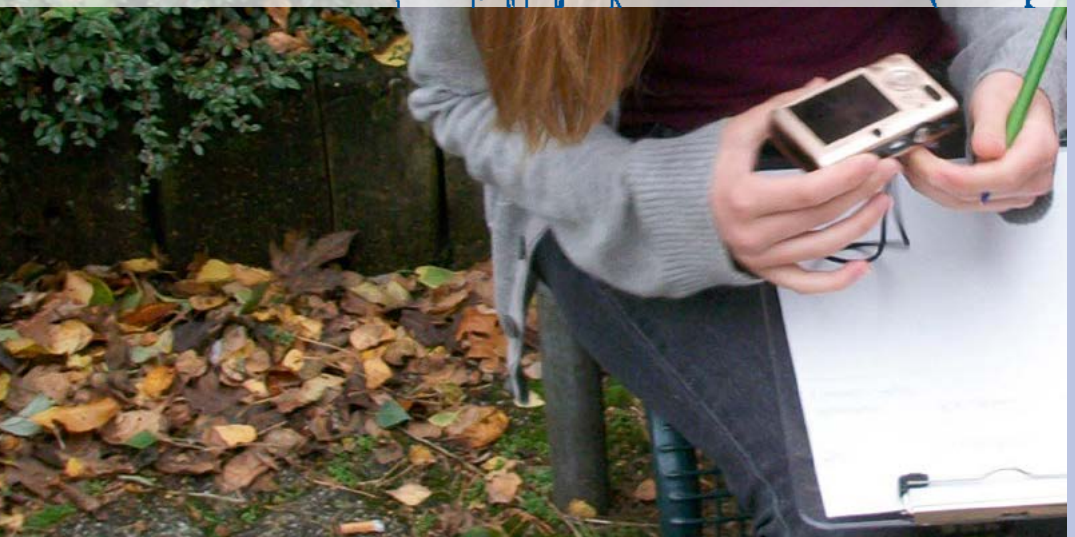
43 Interkulturelles Training für Auszubildende – Fremdes verstehen lernen

44 Lernen und Abenteuer in der Natur – Kompetenzentwicklung auf unsichtbaren Pfaden entwickeln

Praxisbeispiel – So arbeiten wir!

45 Schlüsselkompetenzen reflektieren und schulen – mit digitalen Medien

Unsere Angebote für Firmen, Unternehmen und Betriebe



Trainings für Auszubildende

Im Unternehmen erwerben Auszubildende viele praktische, berufsbezogene Fähigkeiten und Techniken. Um im Berufsleben erfolgreich sein zu können, sind auch andere Aspekte wichtig. Neben dem Was, ist auch das Wie entscheidend. In unseren Trainings geht es fächerübergreifend um persönliche, soziale und gesellschaftlich relevante Skills.

Wir können für Sie verschiedene Module und inhaltliche Schwerpunkte so kombinieren, dass Sie individuell maßgeschneidert, das für Ihre Auszubildenden genau passende Programm bekommen. Je nach Dauer und Leistungsbestandteilen bewegen sich die Angebote in folgendem Rahmen.

- **1,5 Tage Seminar ab 135 € pro Person**
  Pädagogisches Programm
  1 Übernachtung im Doppelzimmer Economy
  Vollverpflegung mit 1 × Frühstücksbuffet,
  2 × Mittag- und 1 × Abendessen
  1 × Kaffee, Tee und Kuchen
  hauseigenes Quellwasser kostenlos

- **4 Tage Seminar ab 335 € pro Person**
  Begrüßungskaffee / Tee
  Pädagogisches Programm
  3 Übernachtungen im Doppelzimmer Komfort
  Vollverpflegung mit 3 × Frühstücksbuffet,
  4 × Mittag- und 4 × Abendessen
  3 × Kaffee, Tee und Kuchen
  hauseigenes Quellwasser kostenlos

Dabei arbeiten wir mit gut ausgebildeten Coaches und Trainern zusammen. Sie alle bringen langjährige Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen in der Ausbildung mit.

Gern stehen wir auch Ihrem Unternehmen als Partner für die Schulung Ihrer Auszubildenden zur Seite. Hier finden Sie eine Auswahl an Themen sowie vertiefte Informationen zu Inhalten.

Terminabsprachen, inhaltliche Fragen oder Wunschthema – jederzeit gern!

Nadja Bilstein
Pädagogische Mitarbeiterin
Politische Akademie
0 52 05 . 91 26-24
n.bilstein@haus-neuland.de

Sicher und kreativ präsentieren

Präsentationstraining für Auszubildende

Warum ist der eine Vortrag spannend und informativ, und beim nächsten schläft die Hälfte der Zuhörer bereits nach zehn Minuten ein? Welche Tricks und Methoden machen einen guten Vortrag und eine gute Präsentation aus?

In dieser Veranstaltung kombinieren wir die Schulung ganz verschiedener Kompetenzen miteinander und verfolgen das Ziel der sicheren, informativen und kreativen Präsentation.

Am Ende des Seminars steht jedoch nicht die Vermittlung eines »Standardmodells«, denn Menschen sind unterschiedlich. Und das ist auch gut so! Diese Unterschiedlichkeit sollten wir als Ressource betrachten. Bei uns bekommen die Teilnehmenden verschiedene Möglichkeiten geboten, mit Hilfe von Techniken, Beispielen und Übungen ihren ganz eigenen Präsentationsstil zu entwickeln und zu verfeinern.

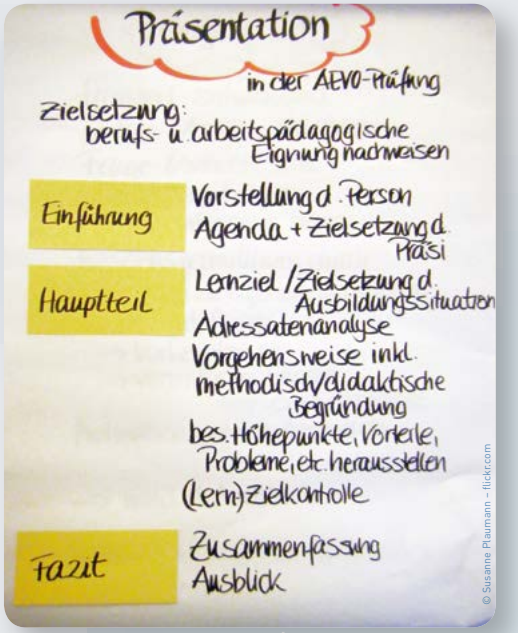
Angefangen bei übersichtlichen Grafiken über Aufbau und Ablauf eines gelungenen Vortrags bis hin zu Tricks und Kniffen großer Redner lernen die Auszubildenden hier das 1×1 der Präsentation.

Seminarinhalte

- Das Umfeld und die Vorbereitung
- Welche Bedeutung hat meine Vorbereitung?
- Der Umgang mit Medien
- Aufbau der Präsentation
- Die Visualisierung und wie ich sie einsetze
- Mentale Vorbereitung

Der überzeugende Auftritt

- Lampenfieber als Antrieb
- Sprache und Gestik
- Die Interaktion mit dem Publikum
- Der souveräne Umgang mit Störungen und Blackouts
- Redner und ihre Techniken – Beispiele aus der Praxis



Info

Für dieses Seminar empfehlen wir eine ideale Dauer von 3 bis 4 Tagen.

© Jason Howie – fotolia.com

Chancen und Gefahren des Web 2.0

Medienkompetenz für Auszubildende

Insbesondere für junge Menschen ist das Internet elementarer Bestandteil des privaten Lebens und längst keine Besonderheit mehr. Doch gerade hierin liegt die größte Gefahr. Denn so reizvoll und chancenreich der alltägliche Umgang mit dem www ist, so schnell werden entsprechende Gefahren unterschätzt. Vielfältige Computerviren sowie professioneller Betrug sind nur zwei der Gefahren. Zudem können Meinungsmache, Propaganda, Manipulation und Mobbing im Web 2.0 schnell Verbreitung finden. Schließlich locken zahlreiche Seiten mit Darstellungen von Gewalt, Pornografie und illegalen Machenschaften. Der wirksamste Schutz gegen Fallstricke im Netz ist Medienkompetenz.

In unseren Seminaren möchten wir jedoch nicht nur auf Gefahren hinweisen, sondern auch den kreativen Umgang mit dem Internet forcieren. Wie führe ich eine gute Internetrecherche durch und finde wirklich nützliche Informationen? Wie kann ich selbst Infos via Internet verbreiten und wie erstelle ich für mein Unternehmen eine angemessene Facebook-Firmenseite? Bei uns lernen die Azubis virtuelle Möglichkeiten produktiv einzusetzen.

Info

Als Einzelseminar empfehlen wir eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. In Kombination mit unserem »Präsentationstraining« (S. 33) sind bis zu 4,5 Tage möglich.

Seminarinhalte

- Web 2.0 – Clever genutzt
- Hat Wikipedia immer recht? – Recherche im Netz
- Die Vielfalt und Möglichkeiten sozialer Netzwerke
- Moderne PR – Inhalte bei Facebook kreativ gestalten
- Gefahren und Risiken des Internet
- Wie gelangt die Schadsoftware auf meinen Rechner? – Schutz vor Viren, Trojanern und Co.
- Rechtliche Aspekte des Web 2.0
- Soziale Netzwerke am Arbeitsplatz – Vorsicht bei zu viel Transparenz
- Alles gratis? – Wie machen Social-Media Unternehmen Umsätze?
- Auch online zahlt sich gutes Benehmen aus – der Knigge fürs Netz

Das sagen unsere Teilnehmenden:

»Das Haus Neuland ist ein sehr freundlich und offen gestaltetes Seminarzentrum. Freundliches und hilfsbereites Personal. Gut ausgestattete Zimmer. Große Auswahl bei den Mahlzeiten – Geschmack und Qualität echt super. Das Seminar war gut aufgebaut und gestaltet, Vorträge und Gruppenarbeiten fanden im Wechsel statt. Das Haus Neuland ist eine sehr empfehlenswerte Adresse, um mit Spaß in einer super Atmosphäre lernen zu können.«

Marvin S. Auszubildender bei der Sparkasse Minden-Lübbecke

Globalisierung und Arbeitswelt

Der Blick über den Tellerrand

Auch mittelständische Unternehmen müssen sich in Zeiten der globalisierten Marktwirtschaft häufig am Weltmarkt behaupten. Den Kostendruck bekommen nicht zuletzt die Beschäftigten zu spüren.

Aber was bedeutet überhaupt »globalisiert« und »Marktwirtschaft«? Welche Rolle spielen Unternehmen, Aktionäre, Banken oder Kunden? Welche Chancen und Risiken brachte und bringt der Prozess der Globalisierung mit sich und wie können Unternehmen Globalisierung begegnen und diese für sich nutzen? Hier hat selbst manch Arbeitgeber Schwierigkeiten, den Durchblick zu behalten.

In diesem Seminar vermitteln wir den Azubis volkswirtschaftliche Grundlagen und diskutieren nach Absprache verschiedene weiterführende Themen, wie etwa die »Eurokrise« und ihre Bedeutung für Unternehmen, Politik und Bürger in Deutschland und Europa.

Seminarinhalte

- Modul Globalisierung
- Was bedeutet überhaupt Globalisierung?
- Unternehmen in Zeiten der Globalisierung
- Kultur, Religion und Sprache
- Der Staat und die Globalisierung
- Europa und der Euro

Modul Marktwirtschaft

- Grundlagen der Marktwirtschaft
- BIP, Inflation und Staatsverschuldung – Volkswirtschaftliche Kennzahlen und ihre Bedeutung
- Was passiert an der Börse und was ist ein Investor?
- Welche Rollen spielen Produktions-, Dienstleistungs- und Finanzsektor?

Info

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. In Kombination mit dem Konzept »Wo stehe ich?« (S. 39) sind bis zu 4,5 Tage möglich.

Sucht und Drogen

Vorbeugung, Umgang und Hilfen

INFO

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. Möglich sind bis zu 2,5 Tage.

© Joshua Resnick – Fotolia.com

»Drogen – was geht mich das an?« so ist die verständliche Reaktion der meisten jungen Menschen, die mit dem Thema Sucht und Drogen konfrontiert werden. Was dabei oft nicht bedacht wird: Auch der regelmäßige Alkoholkonsum, der Gebrauch von Schmerztabletten oder Verhaltenssüchte wie übermäßiger Medienkonsum ziehen ähnliche soziale und zum Teil schwere körperliche Schäden nach sich.

Insbesondere am Arbeitsplatz bringen Suchtprobleme Risiken mit sich und haben Folgen für alle Beteiligten. Um dieses Problem zu entschärfen, kommt betrieblicher Suchtprävention eine große Bedeutung zu.

Besonders wichtig ist dabei die Sensibilisierung von Auszubildenden. Wir schulen frühzeitig die Kompetenzen im Umgang mit Suchtgefahren und suchtgefährdeten Kolleginnen und Kollegen und beugen somit Missbrauch vor.

Seminarinhalte

- Grundlagen zu Sucht und Drogen
- Definition von Sucht
- Suchtursachen und Suchtentwicklung
- Suchtformen und Suchtstoffe
- Suchtmittel am Arbeitsplatz und privat

Betriebliche Suchtprävention

- Betriebliche Suchtvorbeugung und Gesundheitsförderung
- Eigene Haltung und Verantwortungsübernahme
- Handeln auf kollegialer Ebene
- Rolle und Aufgabe des Vorgesetzten
- Interne Betriebsvereinbarung und Regelungen

Umgang mit Sucht und Drogen

- Individuelles Verhalten in Belastungssituationen
- Eigener Umgang mit Suchtstoffen und Konsumgelegenheiten
- Begegnung mit den eigenen Schwächen und Stärken
- Persönliche Verarbeitungs- und Umgangsformen mit suchtgefährdeten oder -kranken Personen

Recht und Drogen

- Legale und illegale Drogen
- Grundzüge des Betäubungsmittelgesetzes
- Legalität und Legitimität von Drogenkonsum
- Die Arbeit des örtlichen Sucht-/Drogenhilfesystems
- Broschüren und Hintergrundmaterialien

Den Zeitdieben auf der Spur

Eine kritische Betrachtung des Faktors Zeit

Hektik, Stress, keine Zeit – »Wie soll ich das alles schaffen?«

Zeit managen zu können – das ist wahrscheinlich der Traum aller notorischen »Zuspätkommer«, Aufschieber und deren Vorgesetzten. Aber auch wenn die Titel entsprechender Seminarkonzepte das suggerieren – Zeit lässt sich nicht managen, dafür jedoch unser Umgang mit ihr.

In diesem Seminar machen wir uns auf die Suche nach sogenannten Zeitdieben und terminlichen Stolperfallen und üben entsprechende Techniken zur Bewältigung. Außerdem werden wir die Gründe für individuelle Schwierigkeiten im Umgang mit der Zeit reflektieren und kritisch hinterfragen.

Vielleicht werden die Auszubildenden durch diese Themen angeregt, sich länger und tiefer mit dem Thema Zeit auseinanderzusetzen. Es würde sich sicher lohnen, denn genau so sinnvoll wie ein gut strukturierter Terminplan sind reflektierte und zufriedene Auszubildende und Mitarbeiter. Für ein längeres Seminar zum Thema schlagen wir eine Erweiterung des Themas um praktisch-philosophische Aspekte vor, hier abgebildet im Modul *Zeit und Leben*.

Seminarinhalte

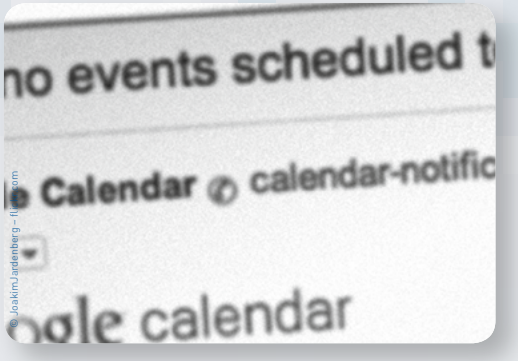
- Zeit- und Selbstorganisation
- Gefühlter Zeitmangel… und wie er entsteht
- Den Zeitdieben auf der Spur
- Selbsteinschätzung: Wofür brauche, wofür habe ich Zeit?
- Methoden des »Zeit- und Selbstmanagement«
- Kritische Reflektion konventioneller Zeitmanagementmethoden und Alternativen

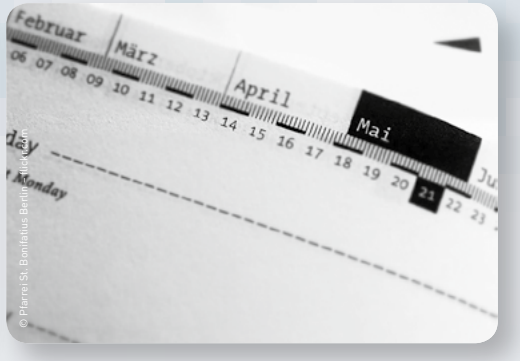
Zeit und Leben

- Was ist Zeit und was bedeutet sie uns?
- Vergangenheit und Zukunft aus Sicht der Gegenwart
- Lebensphasen – Was ist uns wichtig?
- Was beschäftigt uns?
- Zeit und Sinn – Vom Drang, seine Zeit sinnvoll zu verbringen

Info

Eine Dauer von mindestens 2 Tagen ist ideal. In gekürzter Modulform auch für unser »Präsentationstraining« (S.33) geeignet.





Auch Sprechen will gelernt sein

Rhetorik und direkte Kommunikation für Auszubildende

Frei und sicher reden – oft bleibt dies ein Arbeitsleben lang nur ein Wunsch. Dabei ist es häufig zu Beginn nur fehlende Überwindung. Hat sich die Angst vorm Sprechen erst einmal verfestigt, fällt die direkte Kommunikation mit zunehmendem Alter immer schwerer. Und doch ist sie in der modernen Berufswelt eine wichtige Schlüsselkompetenz. Wir geben den Auszubildenden in unseren Seminaren die Möglichkeit, ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu prüfen und sich gegenseitig ehrliche und faire Feedbacks zu geben. Zahlreiche Tipps und Übungen helfen, die Angst vorm Sprechen nachhaltig abzubauen.

Natürlich hat die reale Berufswelt nicht viel gemeinsam mit dem geschützten Raum eines Kommunikationsseminars. Früher oder später stoßen die Azubis auf unangenehme Zeitgenossen, geraten in schwierige Verhandlungssituationen und unterschiedliche Interessenlagen. Im Rahmen eines vertieften Seminars gehen wir deshalb auch auf die speziellen Anforderungen der Unternehmen ein und trainieren ungewohnte und unbequeme Gesprächssituationen.

Kommunikation – die Grundlagen

- Lebendig, sicher und frei reden
- Das Kommunikationsmodell »Schulz von Thun«
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Abbau von Redeängsten – Selbstsicherheit gewinnen
- Mehr verstehen durch aktives Zuhören

Kommunikation unter erschwerten Bedingungen

- Das konstruktive Feedback
- Kommunikationsverhalten in Teams
- Erfolgreich kommunizieren am Telefon
- Beschwerden und unangenehme Situationen meistern

Info

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 2 Tagen. In gekürzter Modulform auch mit unserem »Präsentationstraining« (S.33) möglich .

»Wo stehe ich?«

Auszubildende im Wirtschaftsprozess

Motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für jedes moderne Unternehmen der Schlüssel zum Erfolg. Dauerhafte und nachhaltige Motivation, Begeisterung für die eigene Tätigkeit und Loyalität dem Unternehmen gegenüber entstehen, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verstehen, warum und wofür sie im Arbeitsprozess gebraucht werden.

Stehe ich als Azubi morgens früh nur deshalb auf, weil ich Geld verdienen möchte, oder freue ich mich auf meinen Beruf, weil ich den Erfolg des Unternehmens als gemeinsamen Erfolg ansehe? Nur wenn Auszubildende ihren Blick erweitern, werden sie unternehmerische Entscheidungen wirklich verstehen, akzeptieren und mittragen können.

Je nach Zeit und Interesse können wir den Fokus auf unternehmerisches Handeln und unternehmerische Entscheidungen legen. Innerhalb eines längeren Seminars thematisieren und reflektieren wir Grundlagen unserer Wirtschaft, Wesen, Ursachen und Auswirkungen des Globalisierungsprozesses sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Erwerbsarbeit.

Auszubildende im Wirtschaftsprozess

- Auszubildende als Subunternehmer
- Unternehmerisches Handeln für Auszubildende
- Die Hintergründe unternehmerischer Entscheidungen
- Grundlagen unserer Wirtschaft
- Die gesellschaftliche Bedeutung der Erwerbsarbeit

Info

Für dieses Seminar empfehlen wir eine Dauer von mindestens 2 Tagen. In Kombination mit »Globalisierung und Arbeitswelt« (S. 35) sind bis zu 4,5 Tage möglich.

Das sagen unsere Teilnehmenden:

»Der Aufenthalt im Haus Neuland war ein bereicherndes, ausgesprochen positives Erlebnis, was nachhaltig Eindruck hinterlassen hat. Das inhaltlich hohe Niveau des Bildungsprogramms, das professionelle, einladende Ambiente und die Kompetenz des Referenten waren vortrefflich. Die Übernachtungsmöglichkeiten waren einwandfrei und ebenso das Essen in der Kantine war hervorragend.«

Elena R. Auszubildende bei der Sparkasse Minden-Lübbecke

Sicheres und gekonntes Auftreten

Mit guten Umgangsformen zum Erfolg

Gute Umgangsformen sind für unser Zusammenleben unerlässlich. Dies gilt umso mehr im Umgang mit Vorgesetzten, Kolleginnen, Kollegen und Kunden. Auszubildenden fehlt es jedoch gerade nach dem Einstieg in das Arbeitsleben oft an Orientierung und Sicherheit. Mit zahlreichen Tipps, praktischen Hinweisen und abwechslungsreichen Methoden bringen wir das Thema »Guter Umgang« auf den Punkt. Wir bereiten die Azubis auf die zwischenmenschlichen Bedingungen der modernen Arbeitswelt vor.

Sind die Grundlagen einmal gelegt, heißt das noch lange nicht, dass Auszubildende auf jede Situation vorbereitet sind. In einer bunten und vielfältigen Arbeitswelt ist das auch gar nicht möglich, dennoch möchten wir mit unserem »Business-Knigge« ein erweitertes Angebot vorlegen, das junge Menschen auf typische Herausforderungen der Geschäftswelt vorbereitet.

Guter Umgang im Berufs- und Alltagsleben

- Der Ursprung guten Benehmens – Warum Verhaltensregeln auch heute eine Rolle spielen
- Der erste Eindruck ist entscheidend – Vorstellung und Begrüßung von Kunden, Kollegen und Vorgesetzten
- Peinlichkeiten vermeiden – Gesprächsführung und Smalltalk als Stolperfallen
- Nonverbale Kommunikation – Die freundliche und offene Körpersprache

Der Business-Knigge

- Casual oder Abendgarderobe – Was bedeuten Dresscodes und wann muss ich sie beachten?
- Was mache ich mit der Visitenkarte? – Szenen aus dem Geschäftsleben
- Stressfaktor Essen – Benimmregeln beim Geschäftsessen
- Wahlweise Ergänzung: Der internationale oder länderspezifische Business-Knigge

Info

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. Möglich sind bis zu 2,5 Tage.

Das sagen unsere Teilnehmenden:

»Haus Neuland war sowohl für mich persönlich als auch für unsere Gruppe ein großer Gewinn! Das Seminar hat Spaß gemacht, es war informativ und altersbezogen. Die harmonische Einrichtung und Umgebung rundet den Gesamteindruck auf jeden Fall ab. Fazit: Empfehlenswert für Tagungen und Seminare wie auch Klassenfahrten und Ausflüge! Ein wirklich abgerundetes Wochenende!«

Hendrik D.

Auszubildender bei der Sparkasse Minden-Lübbecke

... mehr als die Summe seiner Teile

Arbeiten im Team

»Gemeinsam sind wir stark« – kaum jemand zweifelt dieses Motto an. Und tatsächlich: Teamarbeit ist in der Arbeitswelt eher die Regel als die Ausnahme. Wenn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewillt sind, sich in einemTeam zu integrieren, ist der Grundstein für produktive Teamarbeit und späteren Erfolg bereits gelegt. Der Weg dorthin ist jedoch manchmal mühselig.

Mit unserem Seminarkonzept zur Teamarbeit schärfen wir den Blick der Auszubildenden für die Bedeutung der Schlüsselkompetenz Teamfähigkeit. Wir erläutern, warum ein Team mehr ist, als die Summe seiner Teile und reflektieren individuelle Stärken und Schwächen, denn: Ein Team hat zwar ein gemeinsames Ziel, aber jedes Mitglied hat eine spezielle Aufgabe.

Die Theorie

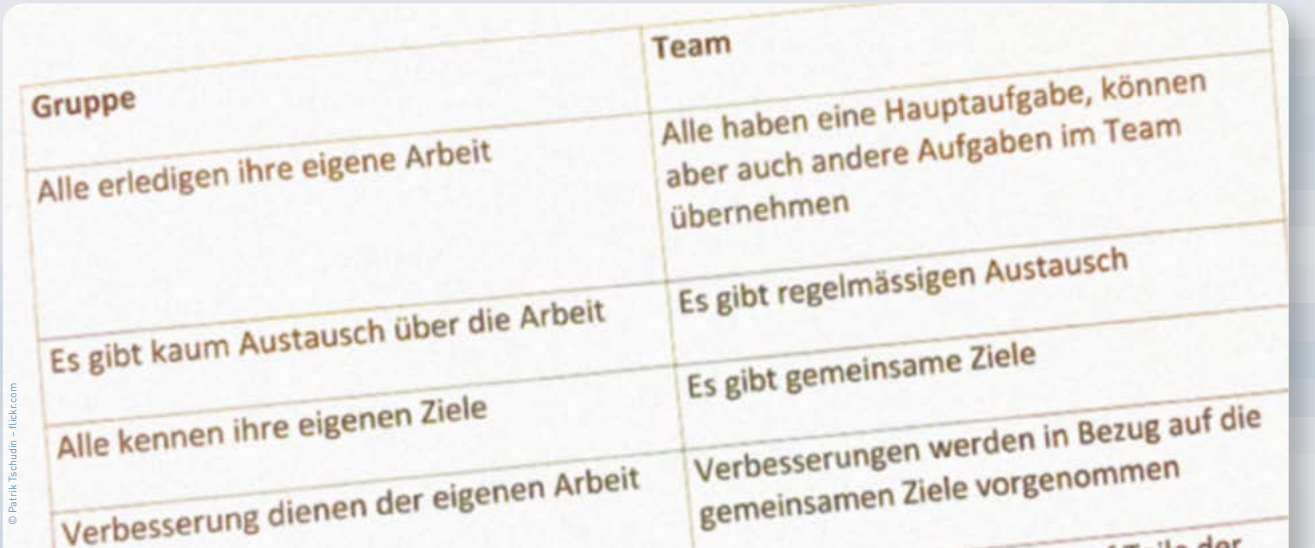
- Was ist und wie funktioniert ein Team?
- Was ist ein Team, was eine Gruppe?
- Was bedeutet »Teammitglieder haben Rollen«?
- Welche Bedeutung haben Rang und Status?
- Systemische Zusammenhänge im Team erkennen

Die Praxis

- Teamarbeit erfolgreich gestalten
- Die Motivationsfrage
- Kommunikations- und Informationsfluss im Team
- Kein Team ohne Regeln – Selbstorganisation in Teams
- Bewusste und unbewusste Prozesse
- Konfliktbearbeitung und Konsens – Die Spielregeln eines Teams

Info

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. Auch als Modul für unser »Präsentationstraining« (S.35) geeignet.



Gruppe	Team
Alle erledigen ihre eigene Arbeit	Alle haben eine Hauptaufgabe, können aber auch andere Aufgaben im Team übernehmen
Es gibt kaum Austausch über die Arbeit	Es gibt regelmässigen Austausch
Alle kennen ihre eigenen Ziele	Es gibt gemeinsame Ziele
Verbesserung dienen der eigenen Arbeit	Verbesserungen werden in Bezug auf die gemeinsamen Ziele vorgenommen

© Patrik Tschudin – flickr.com

Konflikte nicht vermeiden, aber lösen

Konfliktfähigkeit am Arbeitsplatz

Info

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. In Kombination mit unserem Konzept »Arbeiten im Team« (S. 35) sind bis zu 3 Tage möglich.

Das kommt im besten Team vor: Konfliktsituationen stellen Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorgesetzte nervlich auf eine harte Probe. Dabei muss es in Konflikten gar nicht um stark abweichendes oder unsoziales Verhalten einzelner Gruppenmitglieder gehen, auch eine jeweils gut begründete Meinungsverschiedenheit kann zum Konflikt werden und das gemeinsame Arbeiten nachhaltig belasten. Wenn es nun nicht zum offenen Streit und (im schlimmsten Fall) zum Scheitern eines ganzen Projekts kommen soll, bedarf es sinnvoller und tragbarer Konfliktlösungsmechanismen.

Damit die Auszubildenden lernen, ihre Interessen und Vorstellungen mit denen der anderen in Einklang zu bringen, haben wir ein Seminarkonzept entworfen, in dem sie zunächst lernen, Konflikte zu erkennen und zu verstehen.

In einem weiteren Schritt geht es darum, die gewonnenen Erkenntnisse konstruktiv zu nutzen, die eigene Rolle und Verhaltensweise in einem Konflikt zu reflektieren und schließlich auf allgemeine oder individuell und situativ angemessene Bearbeitungsstrategien zurückzugreifen.

Grundlagen und Definitionen

- Konfliktsituationen erkennen, analysieren und richtig einschätzen
- Konflikt ist nicht gleich Konflikt
- Was will ich erreichen? – Verschiedene Ziele der Konfliktbearbeitung
- Konflikterfahrungen aus Lebens- und Arbeitswelt
- Die Praxis der Konfliktbearbeitung
- Das eigene Konfliktverhalten reflektieren
- Wertschätzend kommunizieren – Konflikte vermeiden
- Konfliktlösungsstrategien und Konfliktdeeskalation
- Alternative Reaktions- und Verhaltensweisen in Konfliktsituationen

Interkulturelles Training

Fremdes verstehen lernen

Der Globalisierung zum Trotz – wir alle tragen unsere kulturelle Prägung wie selbstverständlich mit und in uns, sie ist Teil unserer Persönlichkeit.

Erst längere Auslandsaufenthalte zeigen vielen von uns, wie »deutsch« wir eigentlich sind. Menschen aus anderen Kulturkreisen sind jedoch heute fester Bestandteil unserer Arbeitswelt. Die Bereicherung durch kulturelle Vielfalt wird dabei leider oft von Missverständnissen überschattet.

Was man selbst als selbstverständlich betrachtet, löst beim anderen vielleicht Befremden aus. Deshalb bieten wir mit diesem Seminar ein Konzept für das Training interkultureller Kompetenzen an. Ziel ist die Wahrnehmung der eigenen kulturellen Identität, die kulturelle Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die effiziente Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Der Kulturbegriff

- Definitionen und Modelle
- Kulturunterschiede – Die kulturelle Dimension nach Hofstede
- Deutschland durch andere Augen gesehen
- Deutschland aus Sicht von Migranten
- Qualität, Disziplin und Regeltreue? – Urteile und Vorurteile
- Was ist eigentlich »typisch deutsch«? – Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Interkulturelle Sensibilisierung
- Stereotypen – Warum sie entstehen und wie sie wirken
- Nationenbilder auf dem Prüfstand
- Der Blick über den Tellerrand – Kultureller Perspektivwechsel

Info

Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 1,5 Tagen. Möglich sind bis zu 2,5 Tage.

© Aldo Gragnaniello – Fotolia.com

Das sagen unsere Teilnehmenden:

»Das Haus Neuland ist für jede Gruppe eine Empfehlung wert. Das geschulte Personal hat unsere Gruppe mit Fachwissen und Beispielen gut durch das Seminar geführt. Vor allem der Zusammenhalt der Gruppe wurde durch verschiedene Aufgaben und Spiele gestärkt. Der Aufenthalt im Haus war sehr angenehm. Die Zimmer sauber und ordentlich und auch das Essen hat gut geschmeckt. Insgesamt hat mir der Aufenthalt und das Seminar sehr gut gefallen.«

Vanessa D. Auszubildende bei der Sparkasse Minden-Lübbecke

Lernen und Abenteuer in der Natur

Kompetenzentwicklung auf unsichtbaren Pfaden entwickeln

Info

Dieses Modul dauert 1 Tag und Sie können es als Ergänzung zu allen anderen Seminaren buchen.

Lernen und Abenteuer – geht das? Ja, das geht – auf dem GPS-Erlebnispfad in Oerlinghausen. Haus Neuland bietet mit Gildenhaus-Seminare ein Naturerlebnis der besonderen Art. Die Teilnehmenden besuchen »unsichtbare« Erlebnispfade, auf denen sie sich mit Hilfe des Satellitennavigationssystems GPS orientieren. Auf virtuellen Hinweistafeln lassen sich multimediale und interaktive Informationen abrufen. Als Leitmedium dienen im Training mobile Computer und Smartphones wie iPhone & iPad.

Das Besondere: Neben Teamfähigkeit und sozialer Erfahrung werden als Einstieg zugleich Medienkompetenz und Aspekte zu Natur, Umwelt und einer nachhaltigen Entwicklung vermittelt.

Unser Kooperationsseminar beinhaltet ein Startmodul zur Teamfindung. Dann kann kombiniert werden mit bis zu drei weiteren Modulen für je einen Tag. Je nach Bedarf und zeitlicher Ressource erstellen wir ein stimmiges, spannendes und anspruchsvolles Seminarkonzept im Umfang von zwei bis vier Tagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gildenhaus-Seminare und Haus Neuland arbeiten pädagogisch und organisatorisch Hand in Hand, um ein maßgeschneidertes Seminar zu erstellen.

Dieses Modul wird in Kooperation mit der GPS-Erlebnisregion im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge angeboten. Die GPS-Erlebnisregion ist ein offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung und wurde vom Land NRW und der Landesanstalt für Medien NRW mit dem Cross-Media-Award ausgezeichnet.

Schlüsselkompetenzen reflektieren und schulen – mit digitalen Medien

So arbeiten wir!

Von der Schulbank in den Beruf – der erste Arbeitsvertrag ist ein wichtiger Einschnitt im Leben junger Erwachsener. Eigenes Gehalt – toll! Aber es warten auch einige Herausforderungen. Plötzlich selbst verantwortlich für die Arbeit sein, mit anderen gemeinsam arbeiten müssen oder wissen, wie man den Vorgesetzten gegenüber tritt – vielen bereiten diese ungeschriebenen sozialen Gesetze Schwierigkeiten.

Die dazu notwendigen Schlüsselkompetenzen kennen wir alle. Sie müssen nur verinnerlicht werden – in diesem Seminar setzen sich Auszubildende mit den Anforderungen der Arbeitswelt auseinander, reflektieren ihre eigenen Ressourcen und trainieren und diskutieren entsprechende Handlungsweisen. Und das alles unterstützt durch digitale Medien.

Worum geht es eigentlich?

Mit und ohne Tablet-PC, also on- und offline, suchen die Teilnehmenden in Kleingruppen nach den wichtigsten Schlüsselkompetenzen und diskutieren deren Bedeutung für Berufsleben und Alltag.

Übung macht den Meister

Mithilfe von Planspielen, spontanen Reden oder interkulturellen Simulationen reflektierten alle Teilnehmenden ihr eigenes Verhalten in schwierigen Situationen: Eine Rede unter erschwerten Bedingungen, ein handfester Konflikt oder interkulturelle Missverständnisse… Übungsbeispiele gibt es viele. Ihre Meinung, Vorschläge oder Wünsche konnten die Teilnehmenden zwischendurch stets mit Hilfe eines »*etherpads*«, also eines Tools zur direkten live-Kommunikation von Textnachrichten oder interessanten Links übers Netz, austauschen.

Das große Finale

Am letzten Tag bereiten die Azubis zwei Präsentationen mit Kameras und Tablet-PCs her. Diese werden eingebettet in eine live-Präsentation und vor Publikum vorgeführt – Lampenfieber inklusive. Sämtliche zuvor thematisierten Kompetenzen können hier voll eingebracht werden. Ein gelungenes Finale nach einem abwechslungs- und hilfreichen Seminar.

etherpad

haus neuland

Haus Neuland – Herzlich Willkommen!

51 JugendMedienzentrum

52 Seminarräume

54 Zimmer

55 Lila Haus – Ein Haus für sich

56 Hermanns Küche

57 Qualität

58 Förderer

58 Mitgliedschaften – Verbände – Partner

59 Ansprechpartner

Haus Neuland

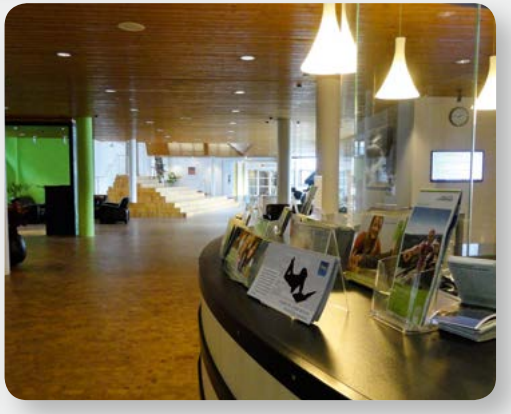
Haus Neuland – Herzlich Willkommen!

Mitten im Grünen ist es bunt und lebendig. Das Seminar- und Tagungszentrum Haus Neuland mit seinem JugendMedienzentrum ist großzügig angelegt. Es gibt ein *Gelbes*, *Rotes*, *Grünes* und ein *Lila Haus* – viel Platz für große und kleine Gruppen.

Der Teutoburger Wald drum herum sorgt für frische Luft, Ruhe und Abstand zum Alltag. Ideal, um klar zu denken, kreativ zu arbeiten und neue Ideen auszuprobieren.

Seminare, Camps, Workshops, Sessions oder Tagungen – bei über 20 gut ausgestatteten Seminarräumen unterschiedlicher Größe und einer Tagungshalle für bis zu 300 Personen findet jede Gruppe, Schulklasse oder ganze Jahrgangsstufe ihre optimale Lernumgebung.

Außerdem schmeckt es gut. Das Küchenteam arbeitet mit frischen, regionalen Produkten. In der Mensa bieten wir Vollverpflegung mit Frühstück, Mittagsmenu, Kaffee und Kuchen sowie Abendessen. Wer in unserem Lila Haus wohnt, kann sich komplett selbst versorgen.

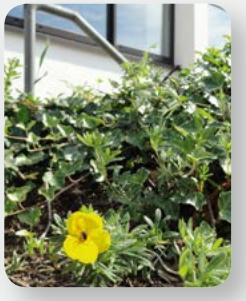


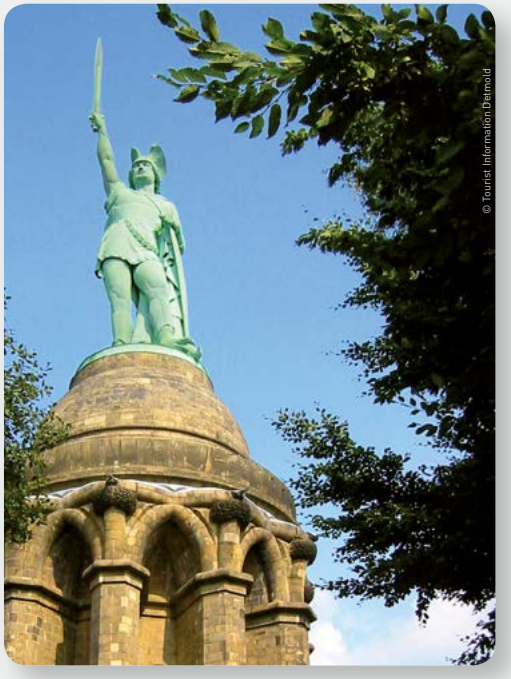
Wer tagsüber viel leistet, soll nachts gut schlafen. Dazu stehen Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer in unterschiedlichen Standards zur Verfügung. Rund 190 Gäste können es sich bei uns gemütlich machen. Wenn wir alle Zustellbetten dazu packen, haben wir Übernachtungskapazitäten für fast 280 Personen.

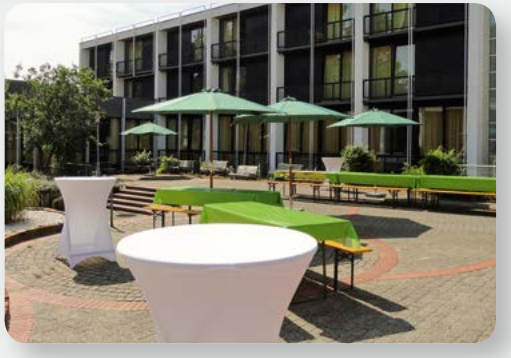
In der Freizeit und in den Pausen kann man im Foyer an der *Kaffee@ Lounge* chillen oder abends am Kaminfeuer. Gemeinsam Fußball gucken via Sky oder wer es noch sportlicher mag: Bitteschön! An zwei XXL-Kickern können jeweils acht Spieler auf einmal ins Schwitzen geraten. Außerdem gibt es einen Billardtisch und jede Menge Spiele für drin und draußen. Klavier- oder Gitarrespielen geht auch. Instrumente, Grifftabellen und Songbooks sind jedenfalls da.

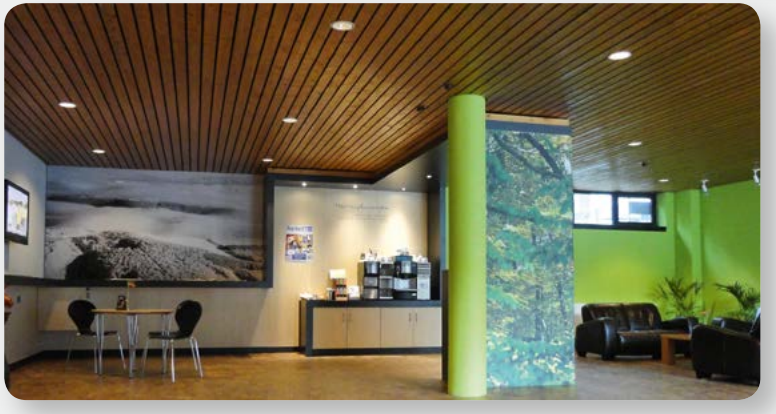
Direkt vor der Tür beginnt übrigens der Neuland-Wanderweg. Er folgt ein Stück dem traditionellen Hermannsweg. Lichter Kiefernwald für alle, die zwischendurch mal ein bisschen laufen wollen.

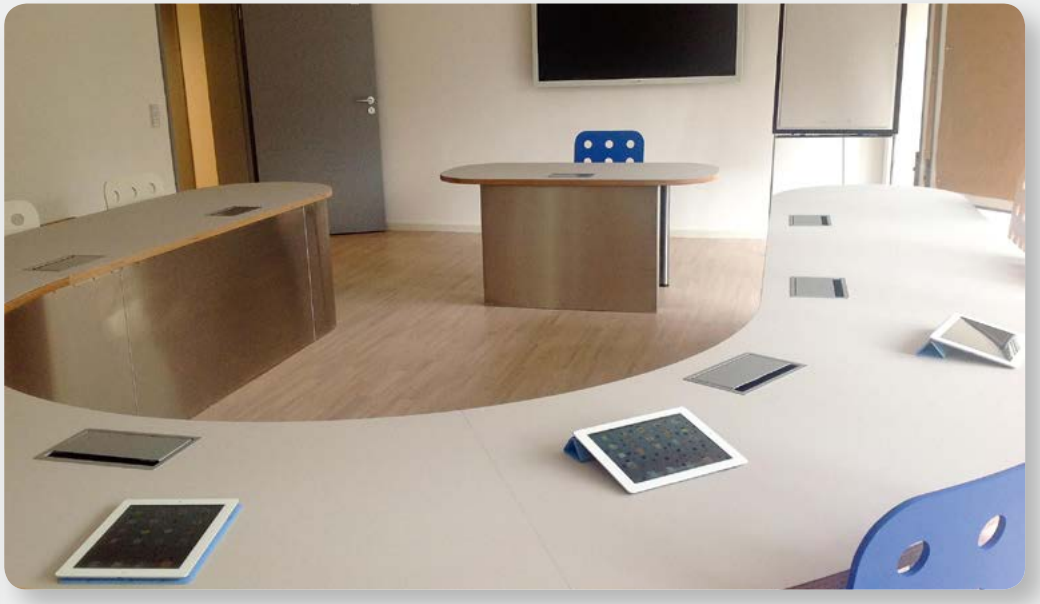
Ein Ausflug in die Region kann eine Veranstaltung ergänzen. Riesig berühmt ist zum Beispiel das Hermannsdenkmal in Detmold. Auch die Externsteine sind sehenswert.









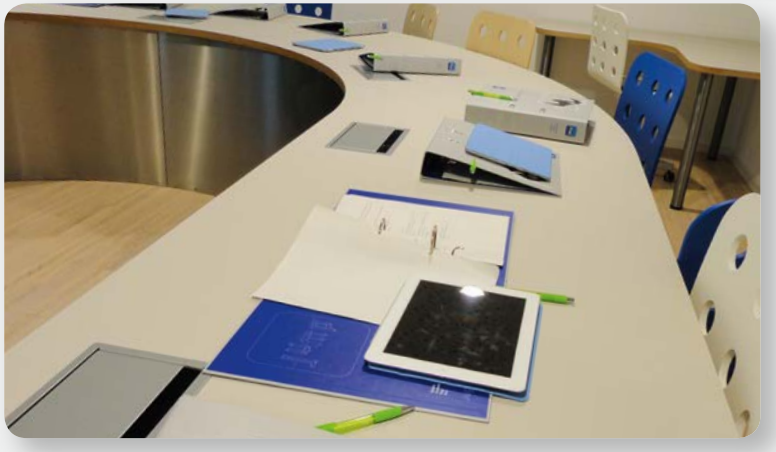


JugendMedienzentrum

Haus Neuland stellt ein komplett ausgestattetes, hochmodernes Medienzentrum mit neuester Computertechnik zur Verfügung. eScreen und Tablet-PCs stehen bereit. An Workstations können zum Beispiel Texte erstellt, Videos geschnitten sowie Musik- und Radiobeiträge bearbeitet werden. Bei Bedarf ergänzen wir die technische Grundausstattung um Kameras, Mikrophone und weiteres Equipment.

Wir arbeiten hauptsächlich in zwei benachbarten Seminarräumen, können aber jederzeit die großzügigen Kapazitäten von Haus Neuland einbinden. Im gesamten Haus gibt es WLAN. In vielen Seminaren und Workshops wird es ausgiebig genutzt.

Im Medienzentrum arbeiten erfahrene Pädagogen und bestens ausgebildetes Personal. Medienbildung und Politische Bildung gehen Hand in Hand.



Seminarräume

Jede Gruppe findet in Haus Neuland den passenden Raum. Für jede Lernsituation und alle Seminargrößen bieten wir den optimalen Rahmen.

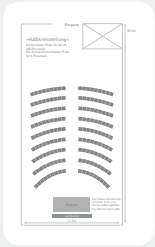
Über 20 Tagungs- und Gruppenräume von 35 bis 119 Quadratmeter Grundfläche stehen zur Verfügung. Ein großes Foyer verbindet die verschiedenen Seminarhäuser.

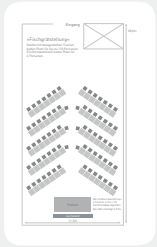
Unsere Räume sind hell, freundlich und mit großen Fensterfronten versehen. Der Ausblick in den Teutoburger Wald macht gute Laune!

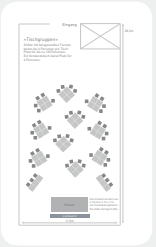
Wenn es ganz groß sein soll: Ab in die Tagungshalle! Ob Jahrgangsstufentreffen, Fachtagung, Zukunftskonferenz, Open Space oder Planspiel – unsere Tagungshalle macht alles mit. 50 bis 300 Personen finden hier gut Platz. Auch die Technik entspricht dem neuesten Stand. Eine großzügige Projektionsfläche, der äußerst lichtstarke, fest installierte Beamer (7500 AnsiLumen) sowie die verbundene Tonanlage mit Konferenztechnik gehören zur Grundausstattung. Und per WLAN drahtlos ab ins Internet.

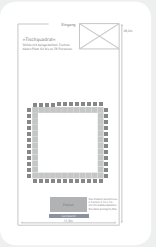
Die Halle hat eine Grundfläche von 293 Quadratmetern – sie ist 25,5 Meter lang, 11,5 Meter breit und 4,0 Meter hoch.

Tische und Stühle formvollendet. Von Fischgrätenform oder Tischgruppen über die Carré-Form ist so ziemlich alles möglich. Reihenbestuhlung, Parlamentarische Sitzordnung, Stuhlkreis... die Seminarräume und die Halle können wir je nach Gruppengröße und Anlass bestuhlen.









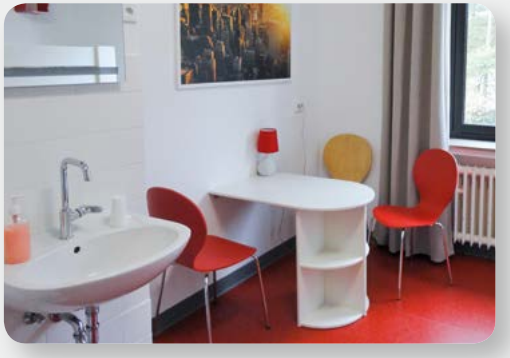
Übrigens: Man kann in der Tagungshalle super Musik machen. Dank Teppichboden hallt und schallt es nicht. Im Gegenteil: Der Sound ist richtig gut. Ein Klavier stellen wir gern zur Verfügung. Und eine Bühne für den großen Auftritt gibt es auch.

Die beiden Seminarräume im JugendMedienzentrum *JuMP* sind mit einer interaktiven Legamaster eScreen und 16 iPad-gestützten Internetarbeitsplätzen zukunftsfähig ausgestattet. Selber Filme drehen? Na klar. An unseren Multimedia-Arbeitsstationen lassen sich Filme schneiden und hochladen sowie Publikationen erstellen.

Papier und Stifte, Marker, Mappen, Pins und Kärtchen… Neuland-Moderationskoffer mit den klassischen Seminar-Utensilien und natürlich auch Beamer und andere Medien stellen wir auf Wunsch in jedem Seminarraum zur Verfügung. Gern richten wir die Räume nach individuellen Vorstellungen ein – alle denkbaren Bestuhlungsarten sind möglich.

Zimmer

Ob Economy oder Komfort: In Haus Neuland sind die Zimmer schön und die Betten bequem. Denn ausgeschlafen lernt es sich noch mal so gut!



Gelbes Haus – Ruhe und Komfort genießen

Modern und freundlich eingerichtet verfügen alle großzügigen 36 Komfort-Zimmer über ein geräumiges, eigenes Bad mit Dusche und WC und größtenteils über einen französischen Balkon. Zur Ausstattung gehören auch Fernseher, Radiowecker, Haartrockner und die Vernetzung über WLAN. Vier der Zimmer sind rollstuhlfreundlich.

Alle Zimmer im *Gelben Haus* sind Nichtraucherzimmer und als Einzel- oder Doppelzimmer buchbar.

Rotes Haus – Kommunikation inklusive

Im *Roten Haus* wird es bestimmt nicht langweilig. 18 Vierbettzimmer und ein Begleiterzimmer mit Dusche / WC bieten größeren Gruppen mit bis zu 78 Personen ausreichend Platz. Alle Zimmer haben Waschbecken. Auf dem Flur finden sich gepflegte, großzügige Etagenduschen und Toiletten.

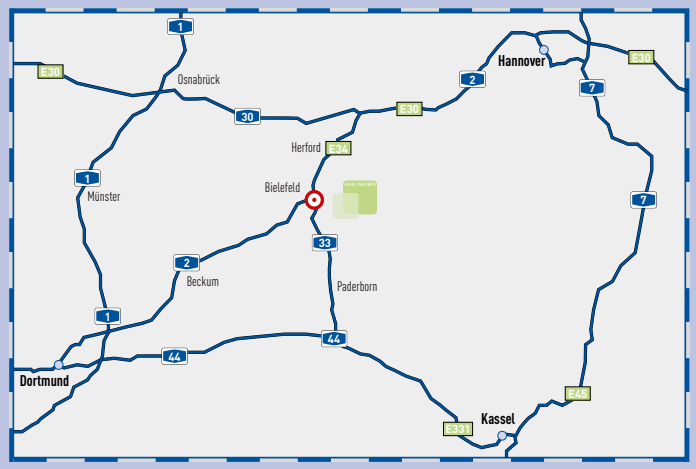
Jugendliche und junge Erwachsene fühlen sich hier wohl.

Lila Haus – Ein Haus für sich

Weitere Economy-Zimmer befinden sich im *Lila Haus*. Ein paar hundert Meter vom eigentlichen Bildungszentrum entfernt ist es ideal für Gruppen, die abgeschieden arbeiten und dabei die vielfältigen Möglichkeiten unseres Hauses nutzen möchten. Bis zu 35 Personen können in den 15 schlichten, aber einladenden Einzel-, Doppel- oder Vierbettzimmern übernachten. Ausreichend Waschräume und WCs befinden sich auf der Etage.

Das *Lila Haus* hat eigene Seminar- und Freizeiträume, einen Kaminofen und eine Küche mit der Möglichkeit zur Selbstversorgung. Auch in diesem Haus gibt es WLAN.

Haus Neuland kann man gut finden!



Preise

Komfort:

Einzelzimmer 45,00 € p.P. / Nacht
Doppelzimmer 30,00 € p.P. / Nacht

Economy:

Ab 17,00 € p.P. / Nacht

**Zimmer im Haus Neuland können Sie auch unabhängig von Seminaren buchen.
Fragen Sie uns nach freien Kapazitäten.**

Hermanns Küche

Regional, saisonal – frisch, leicht und vor allem lecker! So ist die Verpflegung in Haus Neuland. Küchenchef Axel Beckmann zaubert mit seinem Team immer wieder neue kulinarische Kreationen aus gesunden Zutaten. Seminare machen Spaß, können aber auch sehr anstrengend sein. Da ist Nervennahrung gefragt. Nicht zu schwer und nicht zu wenig. Hermanns Küche sorgt für die richtige Mischung aus Energie und Vitaminen. Viel Bio auf dem Teller und kontrollierte Qualität. Die Zutaten kommen zu einem großen Teil aus der Region.

Morgens geht es schon gut los mit einem abwechslungsreichen Frühstück.

»Grünzeug mag ich nicht« – gibt's hier nicht. Mittags findet das täglich wechselnde Vorspeisenbuffet mit Blatt- und Rohkost- sowie angemachten Salaten auch bei Jugendlichen Zustimmung. Figurfreundlich ist es obendrein.

Als Hauptgang stehen immer etwas Vegetarisches und ein Fisch- oder Fleischgericht zur Wahl.

Wie wäre es damit? Gnocchipfanne mit mediterranem Gemüse, scharfer Paprikasauce und Parmesandip oder Schweinerücken im Ganzen gegart mit Meersalz und Zitrone. Dazu gebackene Kartoffelecken mit Rosmarin oder Bohnenragout.

Oder Putenrollbraten mit Pilzfüllung und Honig-Balsamicosauce, vorweg vielleicht eine gelbe Linsensuppe mit Minz-Joghurt und als Nachspeise eine Bratapfel-Vanillemousse mit Crumble? Das klingt nicht nur lecker, das schmeckt auch so!

Auch gesundes Pausen-Food und ein knackiges Abendessen sind in *Hermanns Küche* selbstverständlich.

Küchenchef
Axel Beckmann

Qualität

Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen – und dafür tun wir so einiges.

Als eines der ersten Bildungshäuser bundesweit hat sich Haus Neuland 2005 im Rahmen der »Lernerorientierten Qualitätsentswicklung in der Weiterbildung« einem umfangreichen Qualitätsmanagementprozess unterzogen, der bis heute andauert.

Alle Gäste von Haus Neuland befragen wir am Ende jeden Aufenthalts zu allen Leistungsbereichen – von der Freundlichkeit des Empfangs über die Ausstattung der Seminarräume bis hin zur Schmackhaftigkeit und Vielfalt unseres Speisenangebots. Bei unseren eigenen Bildungsangeboten interessieren uns natürlich auch alle Rückmeldungen zu den Inhalten und der Seminarleitung.

Über Lob freuen wir uns. Kritische Anmerkungen besprechen wir in der wöchentlichen Hauskonferenz, an der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen – und versuchen, umgehend für Verbesserung zu sorgen!

Auch mit dem Thema Umweltschutz und energetischen Maßnahmen beschäftigen wir uns – und haben uns als Bielefelder Ökoprofitbetrieb zertifizieren lassen. Statt kostenaufwändigen baulichen Maßnahmen haben uns viele kleine Schritte nach vorn gebracht – vom Einbau neuer Heizungspumpen über die Verwendung von Recyclingpapier und dem Einkauf regionaler Bio-Milch für unsere Kaffee@Lounge.

In unserer *Kaffee@Lounge* verwenden wir fair gehandelten Kaffee und Bio-Milch. Die Molkerei ist in unmittelbarer Nähe im Bielefelder Süden.

LQW

Das Lernerorientierte Qualitätsmodell (LQW®) ist das einzige direkt aus der Weiterbildung und für die Weiterbildung entwickelte Qualitätsentwicklungs- und -testierungsverfahren, das den Lernenden in den Mittelpunkt stellt.

Ökoprofit Bielefeld

Ziel von Ökoprofit ist die nachhaltige ökonomische und ökologische Stärkung von Unternehmen. Ein System abgestimmter Maßnahmen ermöglicht den Unternehmen die Verbesserung ihrer Öko-Effizienz.

Weiterbildung in all ihrer gesellschaftlichen Relevanz ist uns eine Herzensangelegenheit! Unsere Angebote sind passgenau, bezahlbar und stets am Puls der Zeit. Um dies zu ermöglichen, arbeiten wir seit Jahren mit unterschiedlichsten Organisationen und Institutionen zusammen. Wir sind Teil eines umfangreichen Netzwerks aus Förderern und Partnern.

Förderer

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

demokratie leben
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Mitgliedschaften – Verbände – Partner

ADB Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke

AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

@ba Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in NRW e.V.

LERNEN IM GRÜNEN
Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke NRW

Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

BILDUNG & BERATUNG BETHEL

TEUTOBURGERWALD

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE
Kommunales Integrationszentrum Bielefeld
Regionalkoordination Schule ohne Rassismus

Darüber hinaus kooperieren wir mit zahlreichen weiteren Firmen, Institutionen und Verbänden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Ansprechpartner

Leitung

Ina Nottebohm
Geschäftsführerin

fon 05205.9126-11
i.nottebohm@haus-neuland.de

JuMP

Sebastian Hiltner
Projektleiter

fon 05205.9126-61
s.hiltner@haus-neuland.de

Julia Behr
Medienpädagogin

fon 05205.9126-62
j.behr@haus-neuland.de

Jugendbildung

Carola Brindöpke
Fachbereichsleiterin Jugendbildung

fon 05205.9126-25
c.brindoepke@haus-neuland.de

Angebote für Firmen, Unternehmen und Betriebe

Nadja Bilstein
Pädagogische Mitarbeiterin
Politische Akademie

fon 05205.9126-24
n.bilstein@haus-neuland.de

www.facebook.de/HausNeuland
www.facebook.com/JumpNRW

Impressum

Herausgeber
Haus Neuland e.V.
Senner Hellweg 493
33689 Bielefeld
fon 05205.9126-0
fax 05205.9126-20
www.haus-neuland.de
info@haus-neuland.de

Verantwortlich für den Inhalt
Ina Nottebohm, Haus Neuland

Fotos (wenn nicht anders angegeben)
Haus Neuland

Gestaltung
A3 – Büro für visuelle Kommunikation

Redaktion
Anja Valentien, Haus Neuland

Druck
Bonifatius Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Bilder von Flickr und Wikipedia sind unter der CreativeCommons Lizenz 3.0 lizensiert – de.creativecommons.org

Gefördert durch
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Haus Neuland e.V.
Senner Hellweg 493
33689 Bielefeld

fon 0 52 05.91 26-0
fax 0 52 05.91 26-20

Online informieren und anmelden
Weitere Informationen und unser
Online-Buchungssystem finden Sie unter:

www.haus-neuland.de
www.facebook.com/HausNeuland

Diese Broschüre wurde mit Öko-Farben auf einem Recyclingpapier hergestellt, das mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet ist.
Die Druckerei *Bonifatius Druck – Buch – Verlag* ist in den Bereichen Umweltmanagement und EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert.

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID: 53323-1401-1025

Inklusion
Multiplikatorinnen
Demokratie
Medienkompetenz
Haus Neuland
social media
Jugend Medien Partizipation
Zivilgesellsc
Moderatoren
user
ePartizipation
web 2.0
Communities
Dialog
eDemocracy
Politik 2.0
open source
E-Learning
Information